11. September 2001

Angriff auf Amerika

Legende und Wirklichkeit

I.

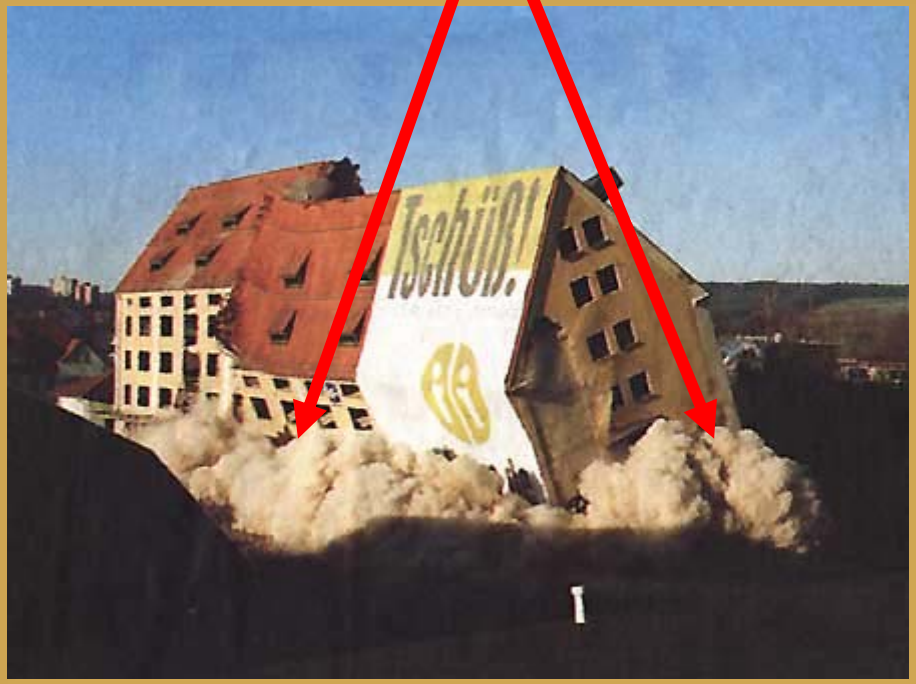
Alles Gute kommt von oben – oder die Pulverisierung des Stolzes der US-Amerikaner

Es ist deutlich zu sehen, daß die ungeheuren Staubmassen aus großer Höhe auf die Menschen herabfielen .

©dpa

Tschüß!

Bei herkömmlichen Sprengungen wirbelt der Staub am Boden auf.



Gewaltige Materialmengen haben sich als feiner Staub über die Stadtlandschaft gelegt.

Spurrinne

Die Zerstörung des WTC

Die Staubschicht

Wintereinbruch in New York? Der feine Staub aus pulverisiertem Beton, Asbest und anderen Materialien bedeckt das Viertel als zentimeterdicke Schicht. Das gab's bisher bei keiner Sprengung.

Die Zerstörung des WTC

Staubwolken, Energiebedarf

Je feiner ein Material zerstört wird, desto größer der Energiebedarf. Bei herkömmlichen Sprengungen rechnet man mit ca. 1 Kg Sprengstoff auf je 100 t Stahl und Beton. Das genügt für die Zerlegung in transportable Brocken, wenn die Schwerkraft geschickt ausgenutzt wird und ca. 50% der Energie beisteuert. Bei Pulverisierung verzehnfacht sich der Energiebedarf in etwa. Der Beitrag der Schwerkraft wird daher fast bedeutungslos.
Die Gesamtmasse von WTC 1, 2, 3 und 7 hat ca. 1,4 Mio. t betragen. Daraus ergibt sich ein Bedarf von 14 t handelsüblichen Sprengstoffs. Moderne militärische Sprengstoffe sind natürlich effizienter.

Hier wird von der Firma „Controlled Demolition Inc.“ für eine ganz andere Sprengtechnik geworben: für die Pulverisierung des verbauten Stahlbetons.

Ohne kunstvolle Sprengung einstürzende Gebäude hinterlassen das typische Bild eines Trümmerberges, wie wir ihn aus der Bombardierung Deutscher Städte kennen.

Typische „Bombenruine“ mit Trümmerberg

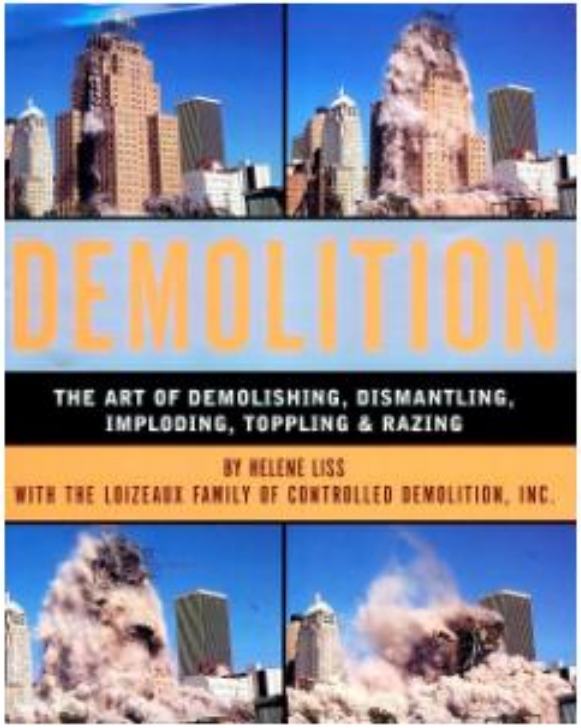
Kein Trümmerberg

POLICE
POLICE
©-sean hemmerle 2001 joephoto@rocketmail.com

Die Zerstörung des WTC

Controlled Demolition

Controlled Demolition Inc. ist ein Marktführer bei der Sprengung und Beseitigung von Hochhäusern. Die Firma wurde auch am 11.9. mit dem Abtransport des Schutts beauftragt. Der Stahl wurde per Schiff nach China gebracht und dort eingeschmolzen.



Beispiel aus der Referenzliste von Controlled Demolition Inc.

Sprengung des Landmark Hotels in Las Vegas, ca. 110m hoch, durch CD Inc. mit ca. 50 kg Sprengstoff

Die Zerstörung des WTC

Vergleich Kingdome

Sprengung des Hallenstadions Kingdome in Seattle am 26.3.2000

Achten Sie auf die „Spreng-wölkchen“. Wir werden ihnen am WTC wieder begegnen.

50.000 t Beton pulverisiert (!)

Dauer 20 sec.

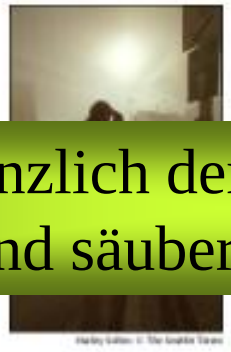
2500 kg Sprengstoff in 5800 einzeln gezündeten Portionen.

War der Betonstaub ähnlich fein wie in New York?

Die Zerstörung des WTC

Vergleich Kingdome

Sprengung des Hallenstadions Kingdome in Seattle am 26.3.2000



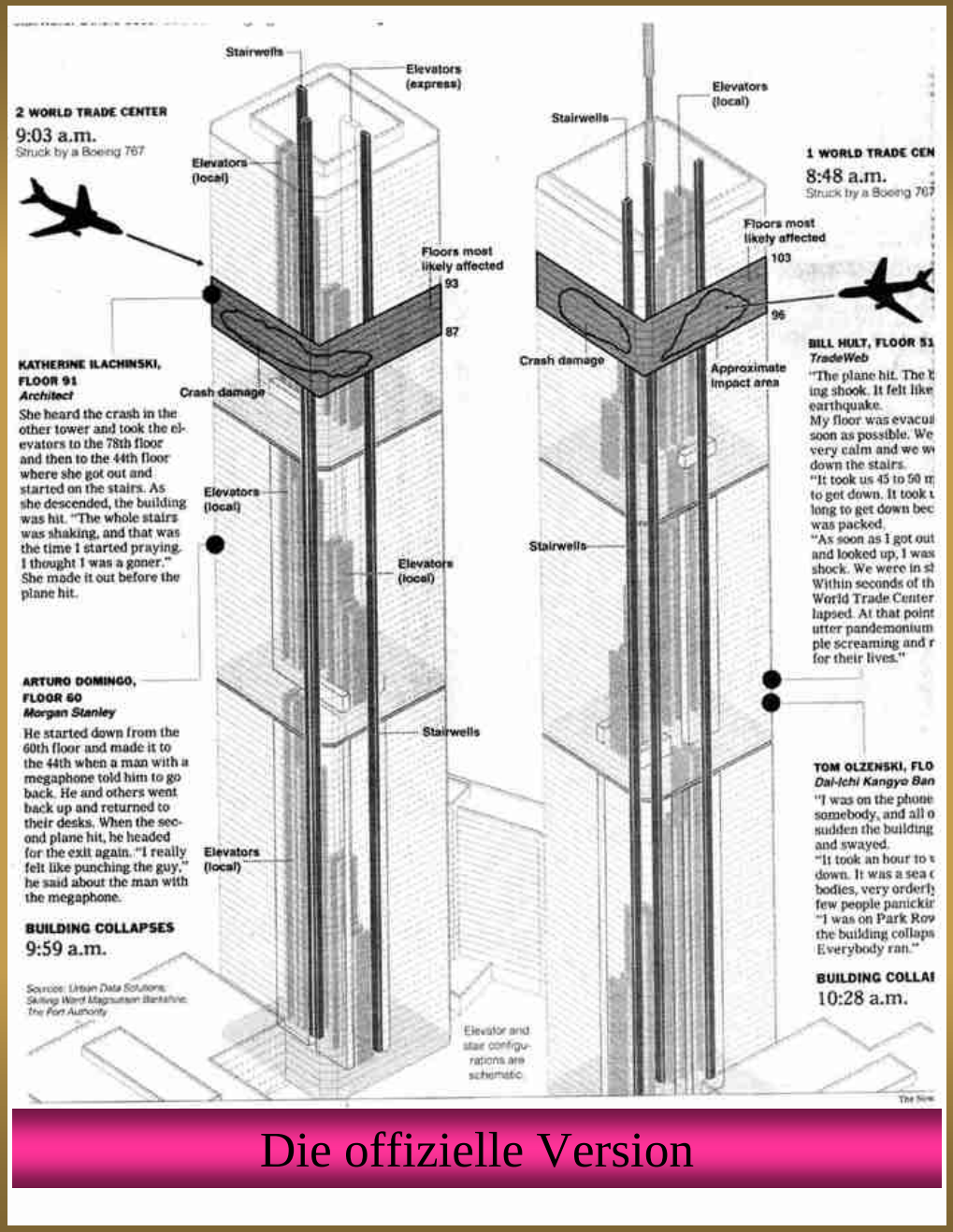
50.000 t Beton pulverisiert (!)

Es fehlt gänzlich der „Betonschutt“, die Stahlelemente sind säuberlich „zusammengefaltet.“

Man erkennt deutlich die von Miniladungen verursachten „Sprengwölkchen“

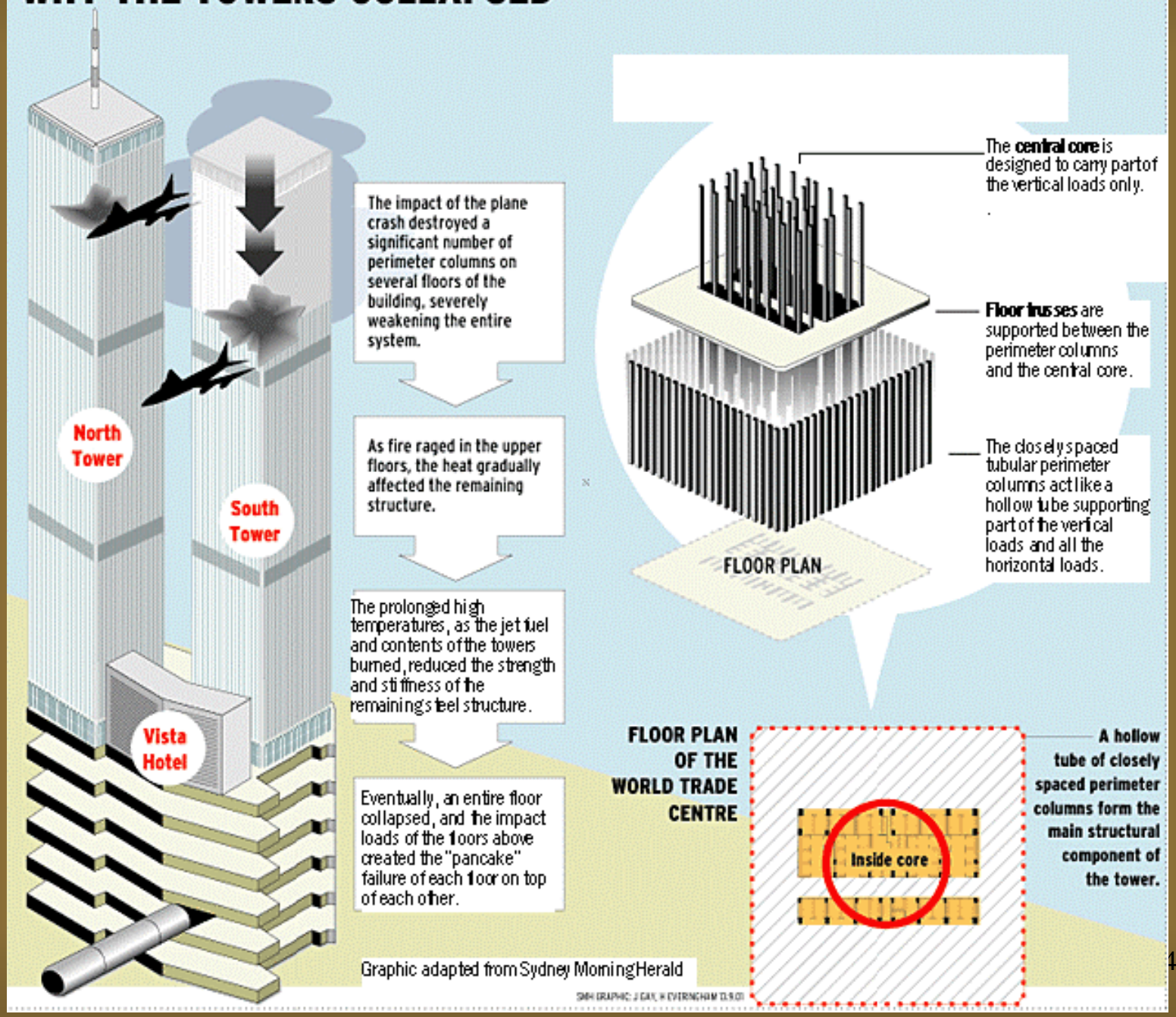
II.

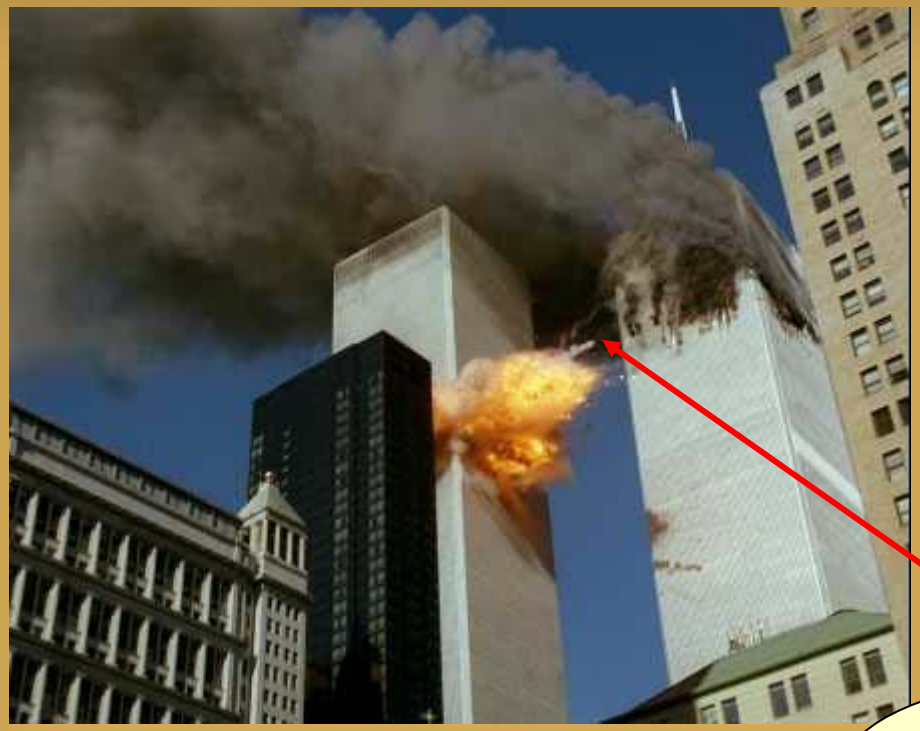
Die offizielle Version – und was wirklich geschah.



Die offizielle Version

WHY THE TOWERS COLLAPSED

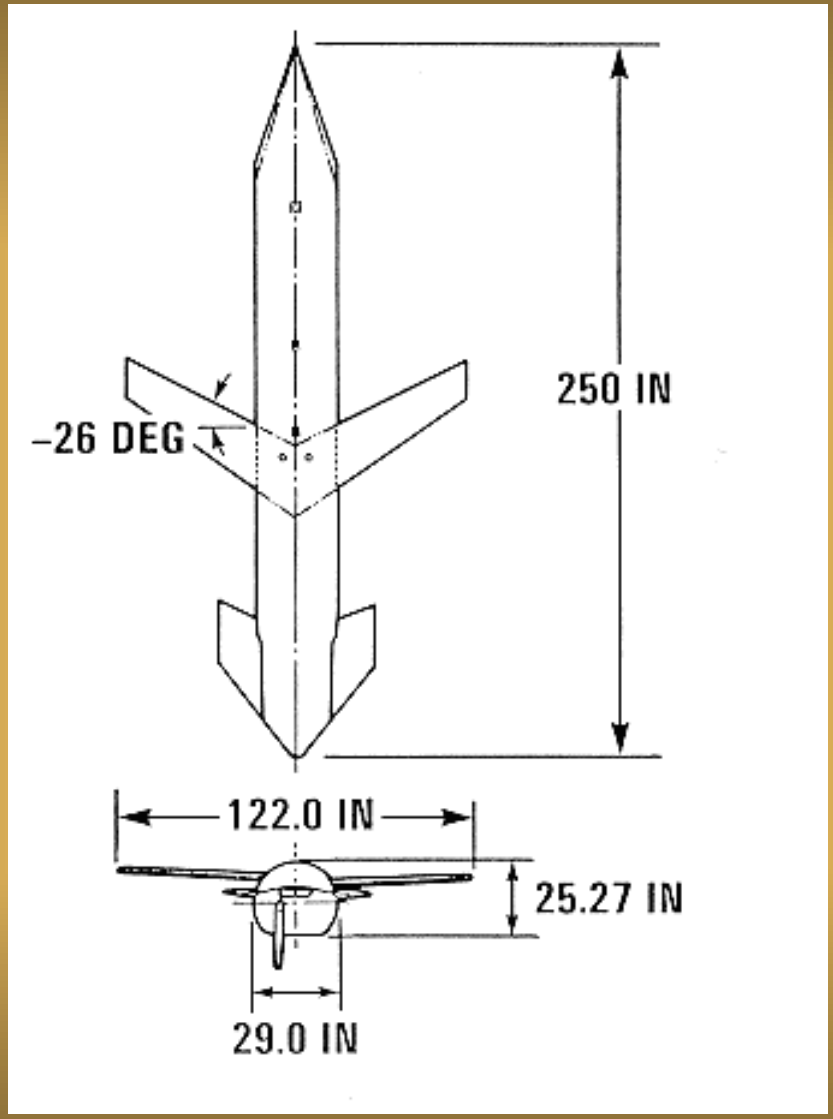



aufgepaßt!!

Was ist das?

Ein Cockpit?

Ein Projektil?


250 IN
–26 DEG
122.0 IN
25.27 IN
29.0 IN

Raketenspitze?

Rumpf?

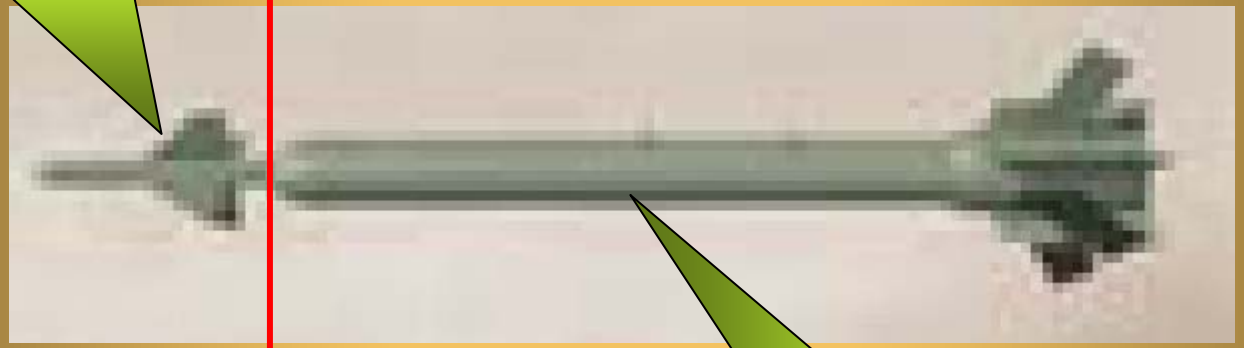
Stabilisatoren?

Goleta Air & Space Museum
www.Air-and-Space.com
©2002, Brian Lockett

Die USA haben bunkerbrechende Raketen.

So sieht ein Bunkerbuster aus.

Was da fliegt, könnte dieses Teil sein



Hier könnte die Aerosolbombe installiert sein.

Der vordere Teil muß für große Durchschlagswirkung ausgelegt sein.

Der Hauptschaft ist als Aerosolbombe konzipiert.

Das Aerosol wird nach dem Einschlag erzeugt und gezündet.

Die Bunkerbesatzung wird durch Sauerstoffentzug erstickt und durch die Hitze verbrannt.

Aerosolexplosion?

Typisches Bild einer Aerosolexplosion

Geschehen am Nordturm

GAMMA PRESS
AMERICA UNDER ATTACK
FIRST AIRPLANE IMPACTS
WORLD TRADE CENTER
CNN
LD RUMSFELD: "THE PENTAGON IS FUNCTIONING. IT WI

Weit und breit kein Flugzeug ....

Hier passiert was

Es wächst

.... und kein Feuerball, nur eine graue Explosionswolke

Warum sieht man hier kein brennendes Kerosin?

Einschlag Nordturm

Einschlag Südturm

III.

Was nicht zusammenpaßt.

WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

3 kleine Löcher

Das ist Alles:
Drei kleine Löcher, hier weiß umrandet.

Zoom

Zoom, heller

WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

Die 3 Löcher mit Boeing Silhouette

Nur die umrandeten Flächen sind Löcher - oder von Rauch verdunkelt. Der größte Fleck in der Mitte ist ca. 8 m hoch und bis zu 3 m breit. Wenn es Löcher sind – wie kann ein Flugzeug 3 kleine separate Löcher in die Fassade stanzen?

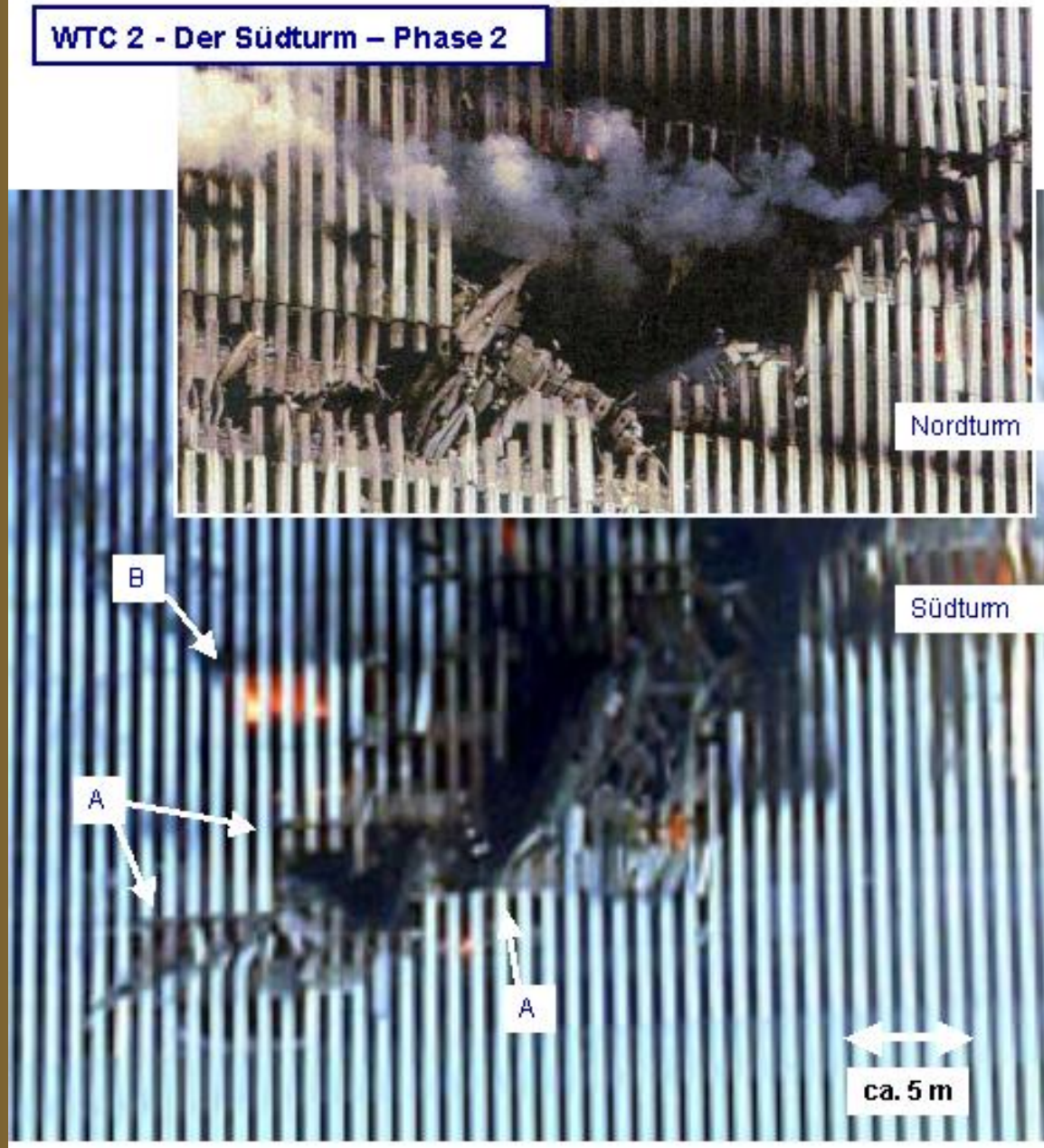
WTC 1 Der Nordturm – Phase 2

Das Loch an der Nordseite

Der Schaden an der Nordseite des Nordturms – die fiktive Einschlagstelle. Weiß umrandet ist die von Rauch verdunkelte Fläche, also die maximale Größe eines möglichen Lochs. Sie ist ca. 5 m hoch und 3,5 m breit.

WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

Nord- und Südturm im Vergleich



Das Erscheinungsbild ist recht ähnlich in Größe, Umriß und der gebrochenen Geschoßdecke.

Auch am Südturm zeigen sich die horizontalen Linien, die durch das Absprengen der äußeren Verkleidungsteile entstanden sind (A).

Auch hier die geringen Brände (B).

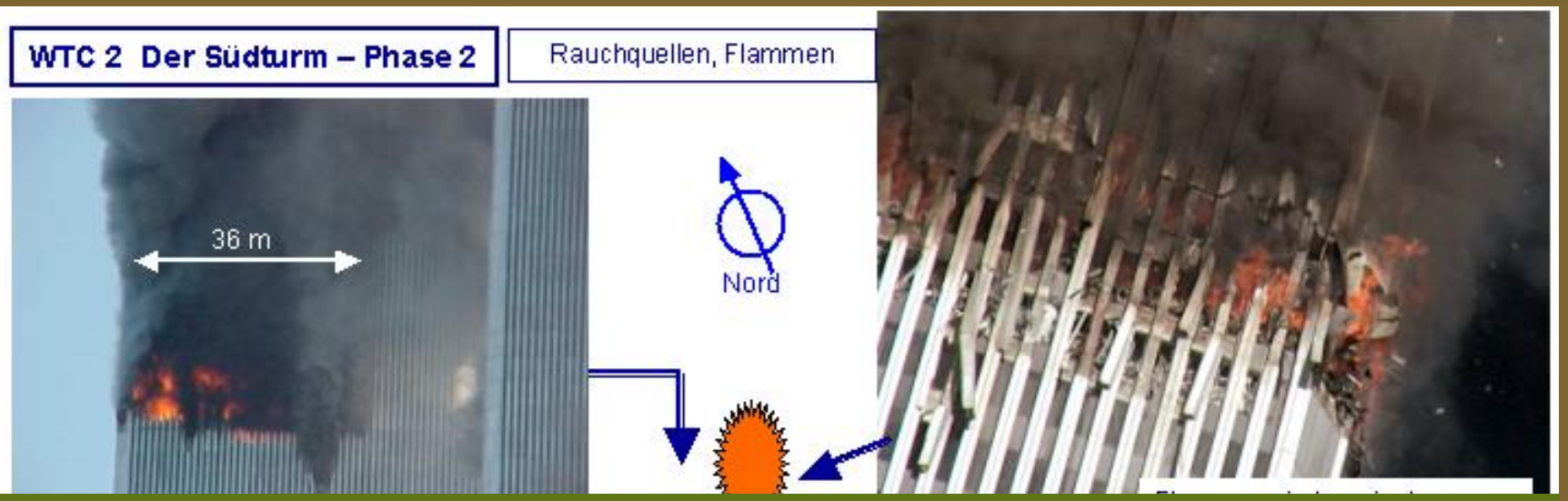
WTC 2 Der Südturm – Phase 2

Rauchquellen, Flammen

Die Rauchentwicklung ist weitgehend auf die östliche Hälfte beschränkt. Sie erstreckt sich nicht über die ganze Breite der wenigen vom Brand betroffenen Etagen, sondern reicht etwa 36 m nach Westen.

Separate Rauchquelle auf der Westseite ca. 4 Etagen über dem Schaden an der Südseite

Flammen sind nur in der Nordost-Ecke zu sehen. Der Rauchvorhang erstreckt sich zwar über den ganzen östlichen Teil des Turms, wird aber nur aus 2-3 Etagen gespeist. Wärme aus den Brandherden fließt in den kühleren Westteil ab. Außerdem wird die Fassade durch die außen aufsteigende Frischluft gekühlt. Von einem Höllenfeuer, das Stahl zum Schmelzen bringt, kann hier keine Rede sein.



Die offizielle Einsturztheorie geht von gleichmäßiger und gleichzeitiger Erhitzung der Stahlkonstruktion aus.

Der Mangel der Ernstlichkeit ist unverkennbar.

Separate Rauchquelle auf der Westseite ca. 4 Etagen über dem Schaden an der Südseite

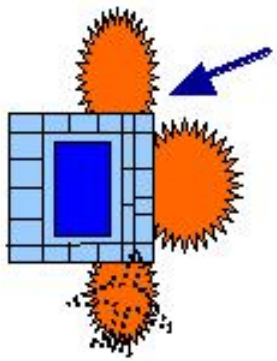
WTC 2 Der Südturm – Phase 2

Die Nordostecke

5 m

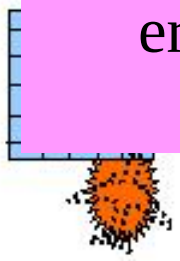
A

Die Kante im Detail

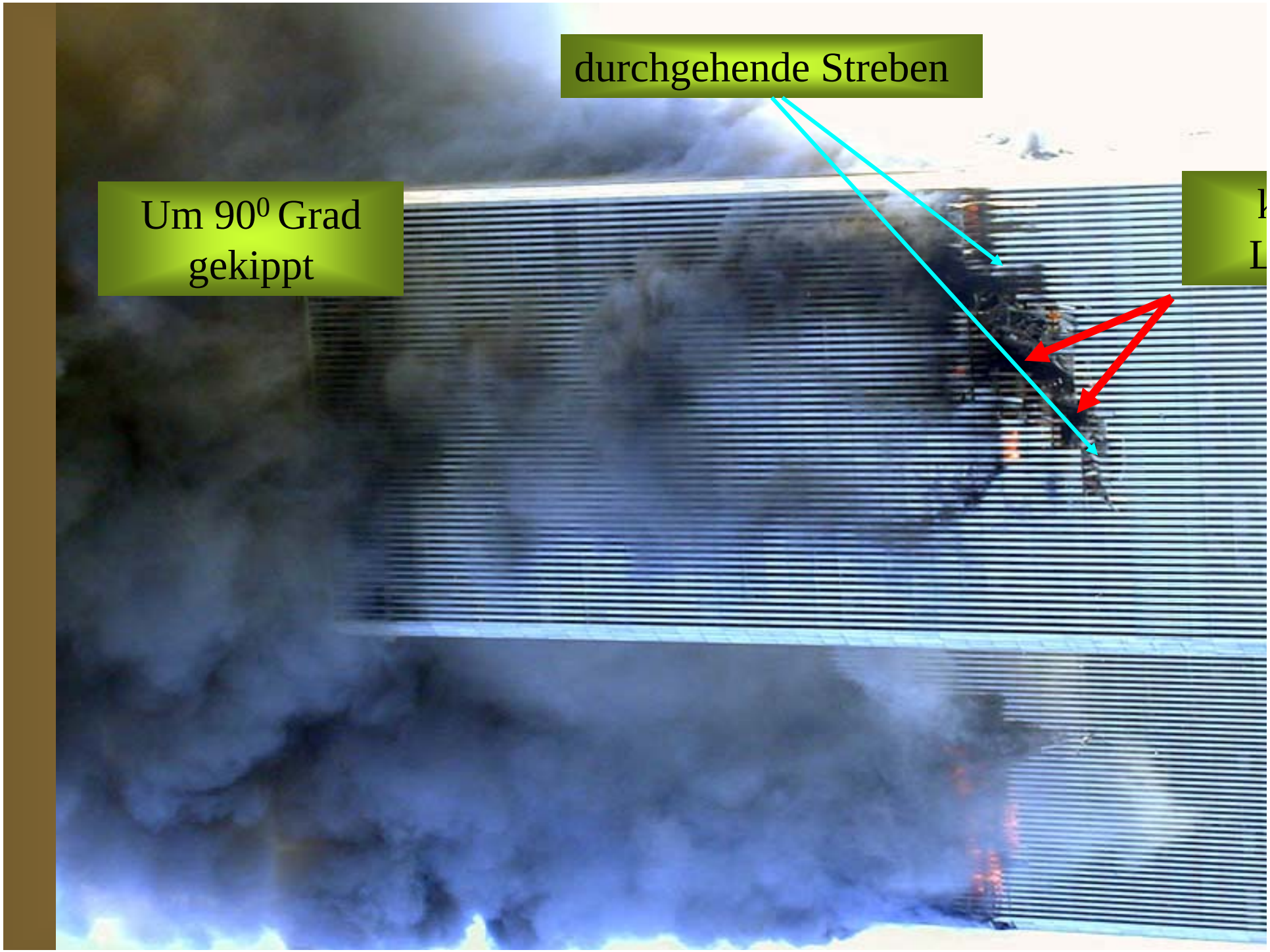


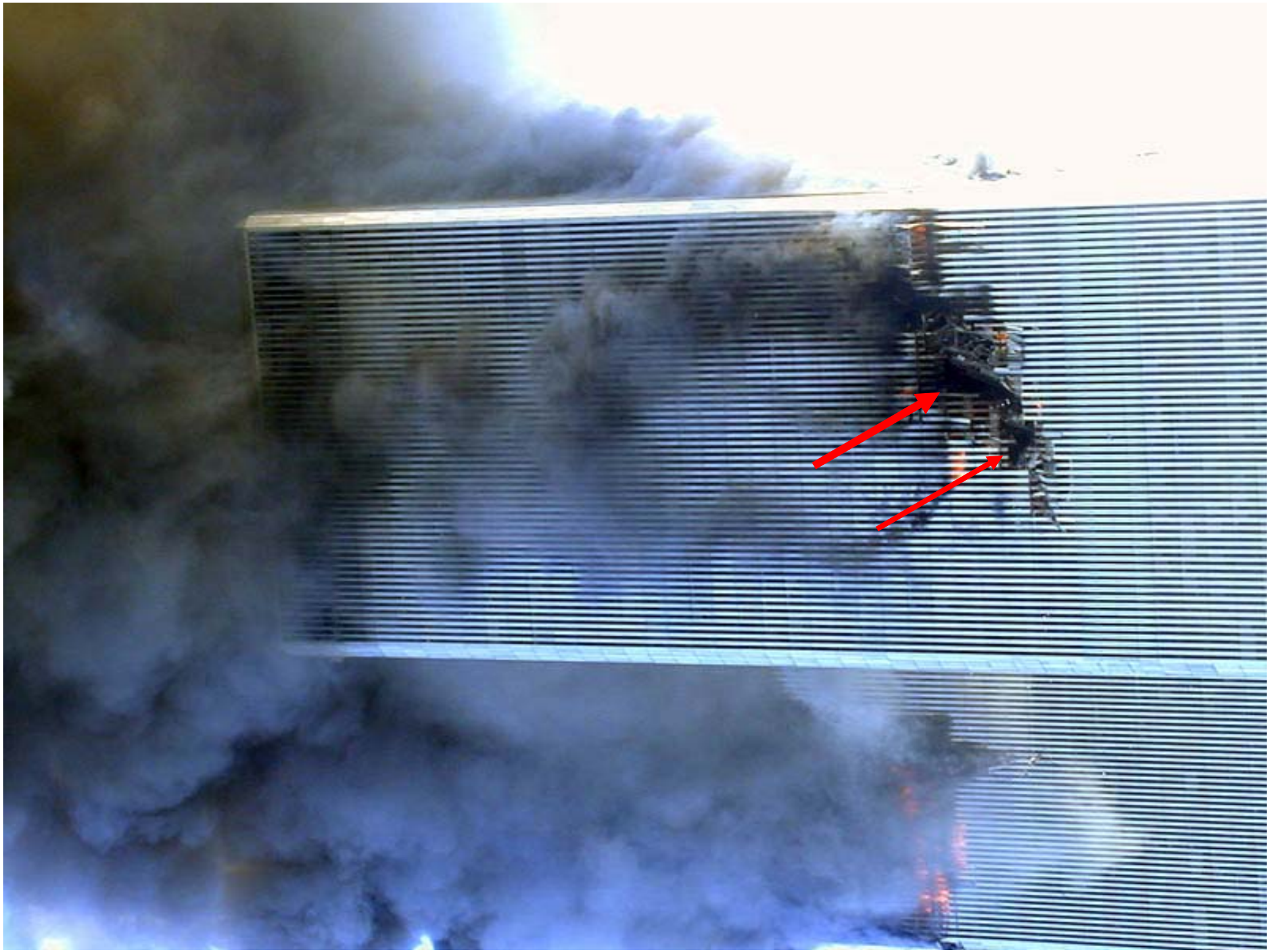
Die Stelle, an der die größten Feuerbälle zu sehen waren. Nur wenige der Verkleidungsteile wurden abgesprengt. Die Geschoßdecken (A) sind intakt, die senkrechten Streben ebenfalls. Dahinter liegt Schutt. Der im Vergleich zur visuellen Wirkung geringe Schaden deutet auf einen pyrotechnischen Effekt hin.

Auffällig ist, daß die Alu-Bleche nach außen gedrückt erscheinen. Sie müßten aber in Stoßrichtung einwärts gerichtet sein.



Der im Vergleich zur visuellen Wirkung geringe
Schaden deutet auf einen pyrotechnischen Effekt hin.


durchgehende Streben
Um 90⁰ Grad gekippt



WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

3 kleine Löcher

Das ist Alles:
Drei kleine Löcher, hier weiß umrandet.

Zoom

Zoom, heller

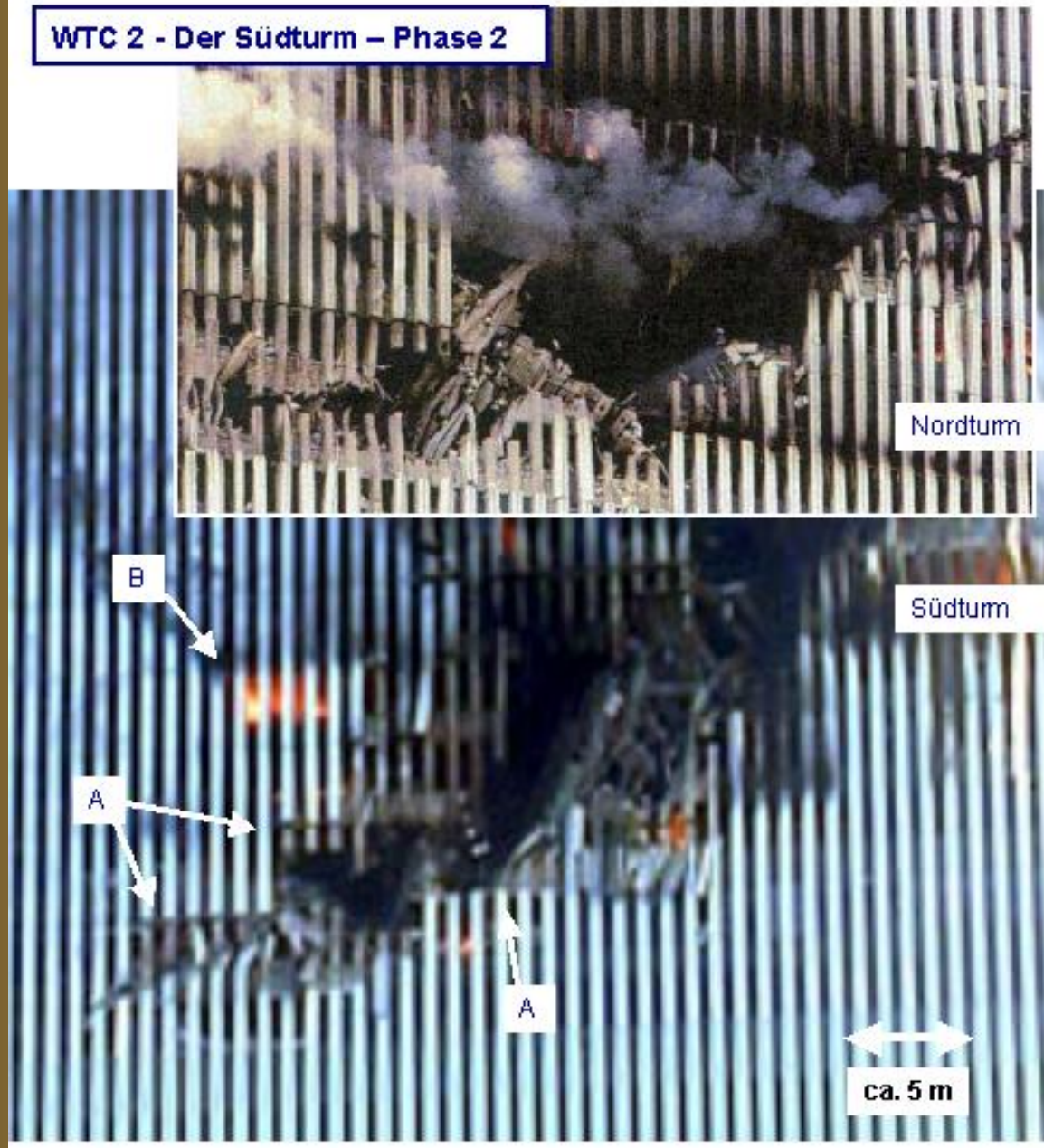
WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

Die 3 Löcher mit Boeing Silhouette

Nur die umrandeten Flächen sind Löcher - oder von Rauch verdunkelt. Der größte Fleck in der Mitte ist ca. 8 m hoch und bis zu 3 m breit. Wenn es Löcher sind – wie kann ein Flugzeug 3 kleine separate Löcher in die Fassade stanzen?

WTC 2 - Der Südturm – Phase 2

Nord- und Südturm im Vergleich



Das Erscheinungsbild ist recht ähnlich in Größe, Umriß und der gebrochenen Geschoßdecke.

Auch am Südturm zeigen sich die horizontalen Linien, die durch das Absprengen der äußeren Verkleidungsteile entstanden sind (A).

Auch hier die geringen Brände (B).

WTC 2 Der Südturm – Phase 2

Rauchquellen, Flammen

Die Rauchentwicklung ist weitgehend auf die östliche Hälfte beschränkt. Sie erstreckt sich nicht über die ganze Breite der wenigen vom Brand betroffenen Etagen, sondern reicht etwa 36 m nach Westen.

Separate Rauchquelle auf der Westseite ca. 4 Etagen über dem Schaden an der Südseite

Flammen sind nur in der Nordost-Ecke zu sehen. Der Rauchvorhang erstreckt sich zwar über den ganzen östlichen Teil des Turms, wird aber nur aus 2-3 Etagen gespeist. Wärme aus den Brandherden fließt in den kühleren Westteil ab. Außerdem wird die Fassade durch die außen aufsteigende Frischluft gekühlt. Von einem Höllenfeuer, das Stahl zum Schmelzen bringt, kann hier keine Rede sein.

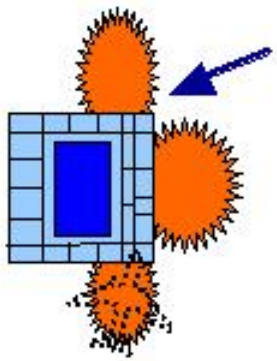
WTC 2 Der Südturm – Phase 2

Die Nordostecke

5 m

A

Die Kante im Detail



Die Stelle, an der die größten Feuerbälle zu sehen waren. Nur wenige der Verkleidungsteile wurden abgesprengt. Die Geschoßdecken (A) sind intakt, die senkrechten Streben ebenfalls. Dahinter liegt Schutt. Der im Vergleich zur visuellen Wirkung geringe Schaden deutet auf einen pyrotechnischen Effekt hin.

Gelegentlich wird noch die Ansicht vertreten, die Kollapsereignisse seien auf Destabilisierung durch weich gewordenen Stahl zurückzuführen. Die Aufweichung ihrerseits sei durch brennendes Flugzeugbenzin verursacht worden. Diese Ansicht hat mit erheblichen Problemen zu kämpfen, u.a.:

1. Unterschiedlicher Temperaturbereich

Kerosinbrände erreichen Temperaturen zwischen 600°C und 800°C, Stahl schmilzt jedoch erst bei 1588°C.

Die unterste Schmiedetemperatur, z.B. für Hufeisen, beträgt 950°C, die industriell übliche Schmiedetemperatur liegt zwischen 1100°C und 1400°C. Erst in diesem Temperaturbereich kann Stahl durch erhebliche Gewalteinwirkung verformt werden.

Die Brandtemperatur reicht also keineswegs aus, um die Stahlkonstruktion nennenswert zu schwächen.
Die Brandtemperatur ist unabhängig von der Benzinmenge. Mehr Benzin brennt länger, erreicht aber keine höhere Temperatur.

2. Fehlende Ursache für Building 6, Building 7 und Building 3

Der obere Teil von Building 6 explodiert genau in dem Augenblick, wo der Kollaps des Südturms beginnt.

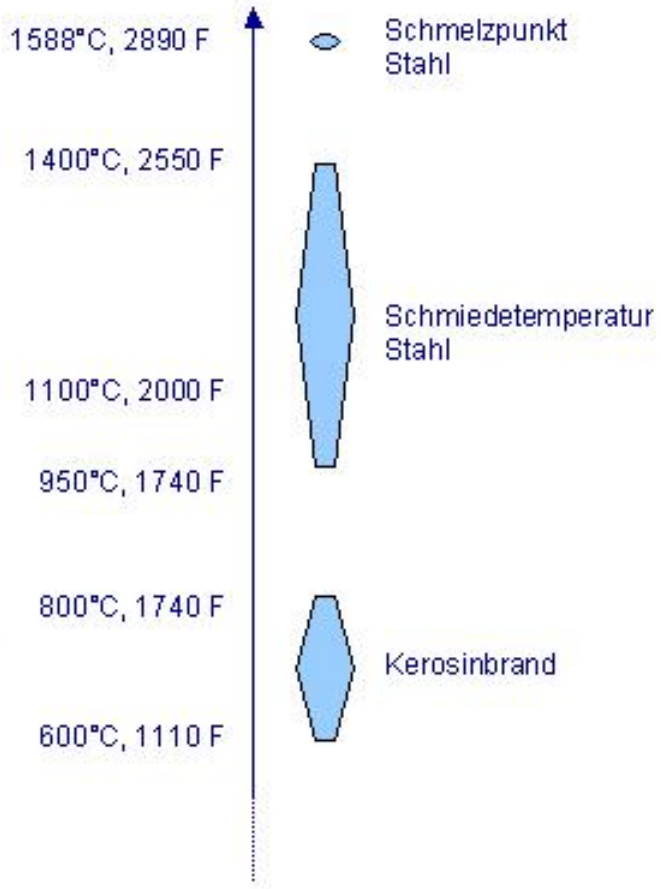
Building 7 kollabiert vollständig pulverisiert ungefähr 7 Stunden später. Es lag nicht in unmittelbarer Nachbarschaft von WTC 1 und WTC 2.

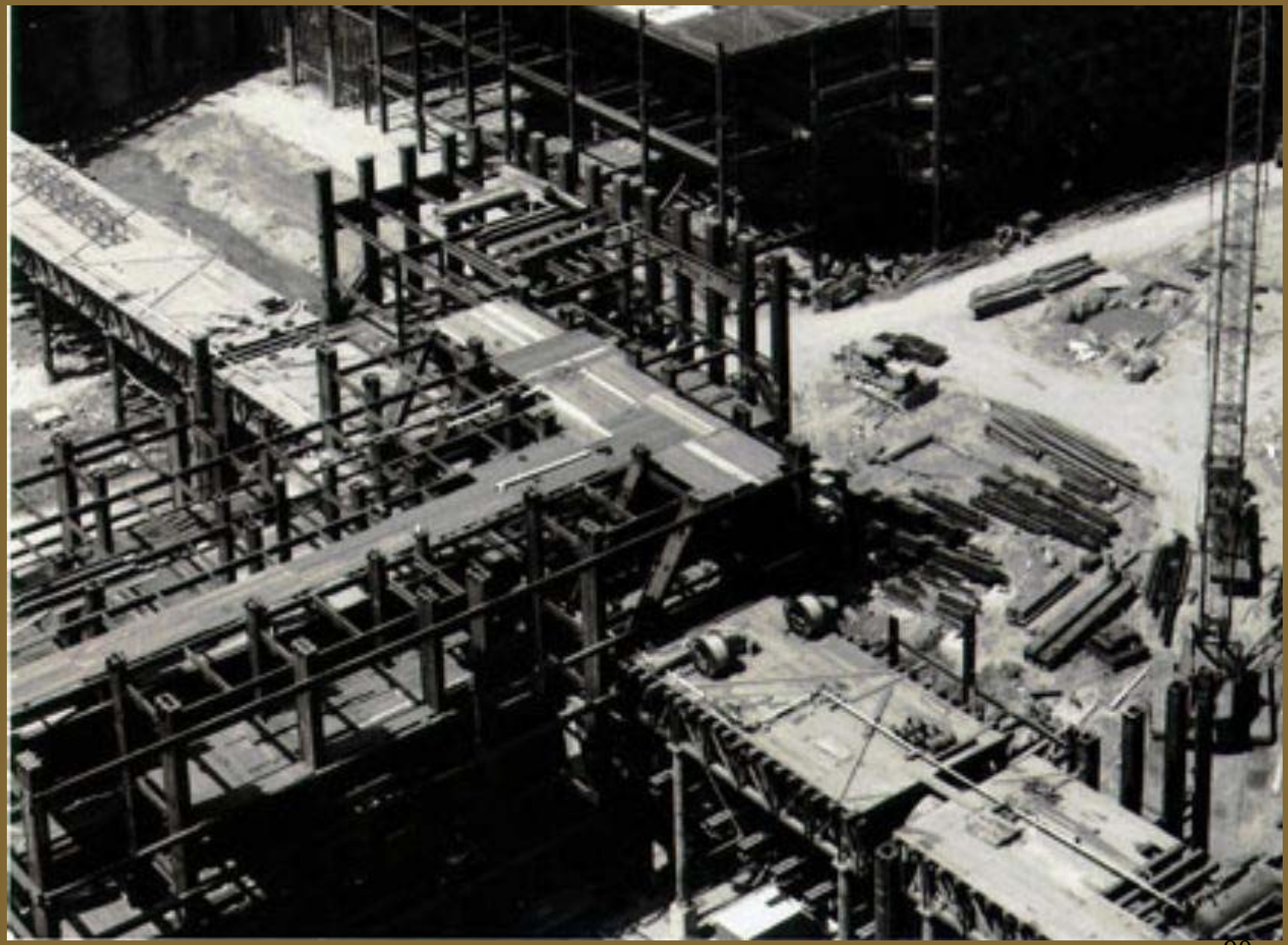
Building 3 kollabiert erst am nächsten Vormittag.

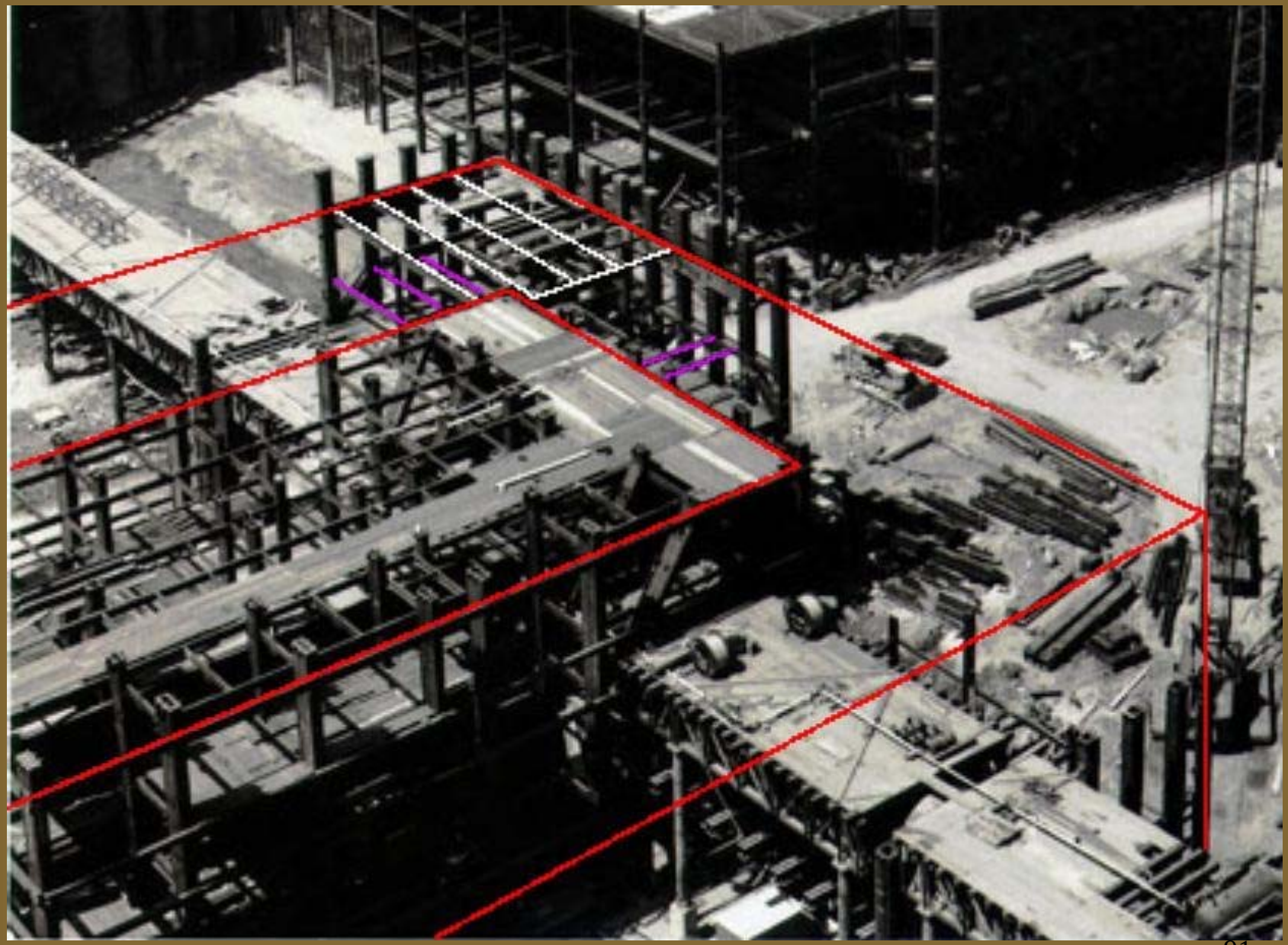
Diese Kollapsereignisse sind unabhängig von der Zerstörung der beiden Türme herbeigeführt worden.

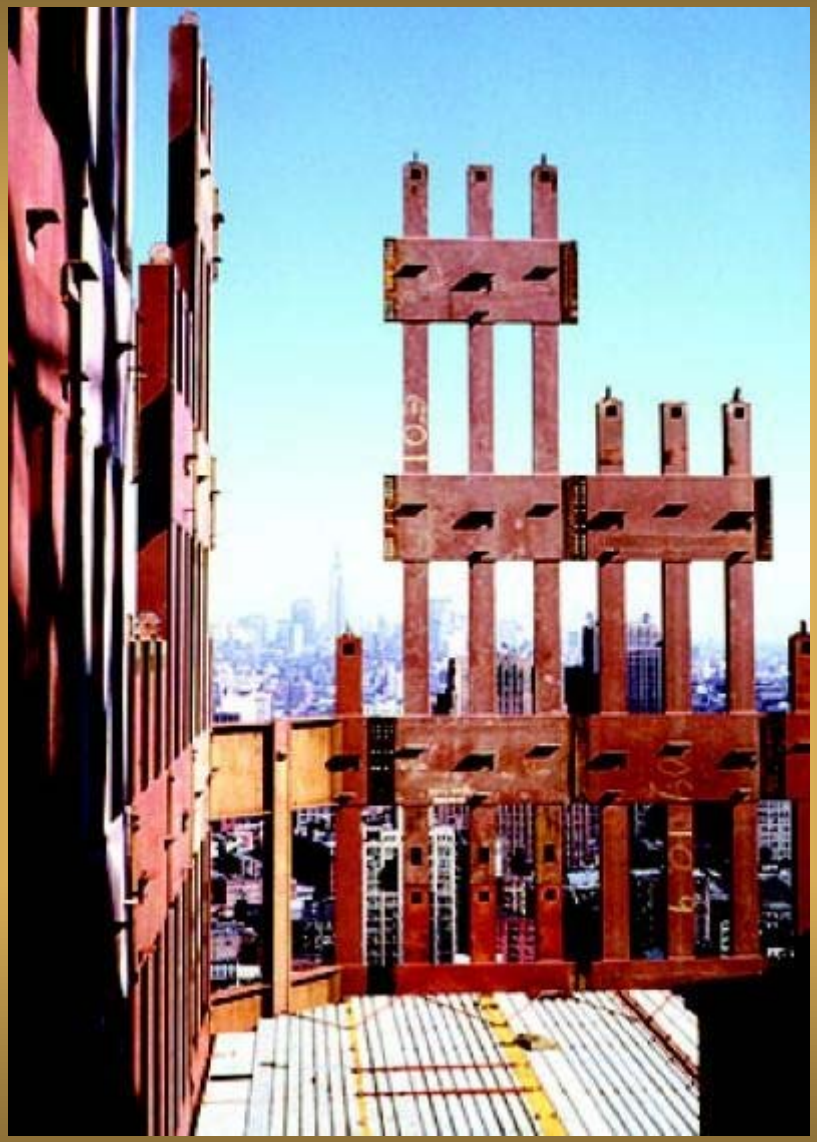
Die Zerstörung des WTC

Kennzahlen Brand im Stahlbau

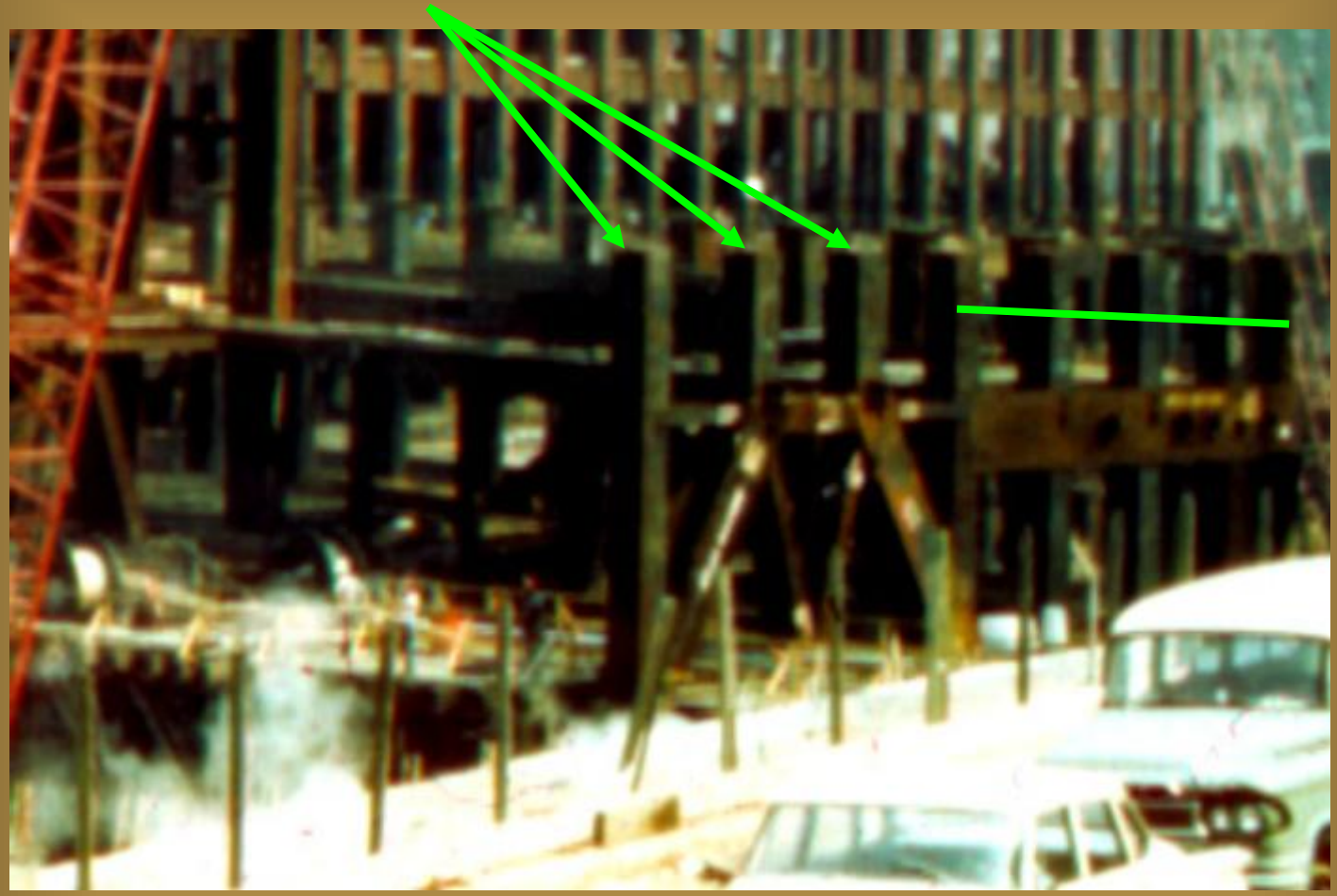








Die Stahlsäulen der äußeren Wand



Fragen aus dem Märchenland:

Was passiert, wenn eine Riesenhand eine überlange Stahlsäule wie einen Säbel schwingend mit einer Wucht von 700 bis 900 Stundenkilometern auf die Schmalseite eines Jumbo-Jet-Flügels schlägt?

Würde der Flügel nicht wie von einem Messer abgetrennt zu Boden fallen?

Genau dieses Ergebnis hat Professor Abolhassan Astaneh-Asl, vom Department of Civil and Environmental Engineering, 781 Davis Hall, University of California, Berkeley, CA 94720-1710, Phone: 510/642-4528, am 6. März 2002, vor dem Committee on Science of the U.S. House of Representatives dargelegt und anhand der nachfolgenden Computersimulation erläutert.

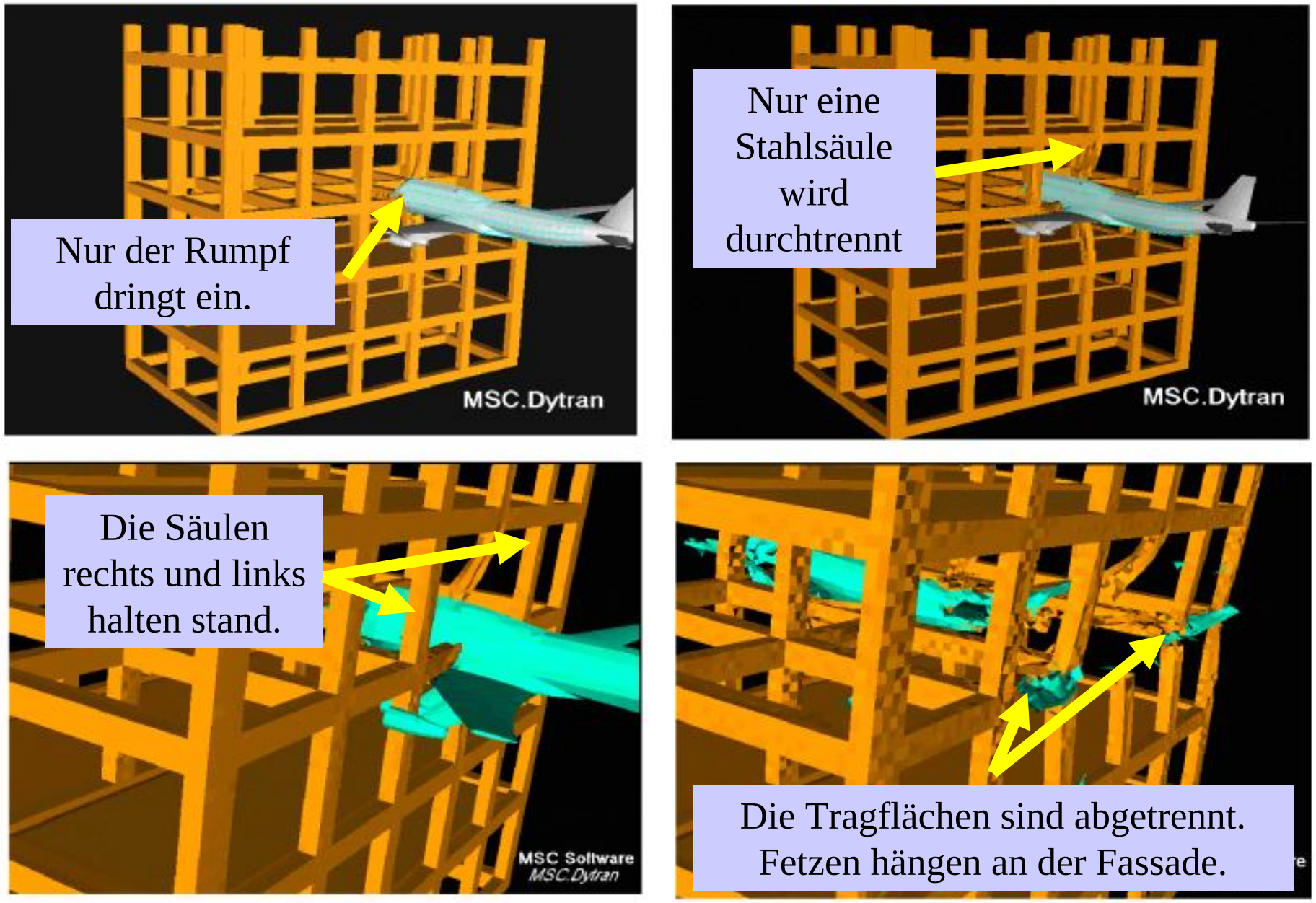


Fig. 5. Results of simulation analysis of impact of a 747 jetliner crashing into a steel structure. Notice fracture of the steel column and breaking of the plane due to dynamic stresses
(Graphics and analysis by MSC Software Corporation)

Das Kerosin befindet sich hauptsächlich in den Tragflächen!!!

Es wäre mit den Tragflächen an der Einschlagsseite zu Boden gefallen und explodiert. Nichts dergleichen wurde beobachtet.

Fig. 5. Results of simulation analysis of impact of a 747 jetliner crashing into a steel structure. Notice fracture of the steel column and breaking of the plane due to dynamic stresses
(Graphics and analysis by MSC Software Corporation)

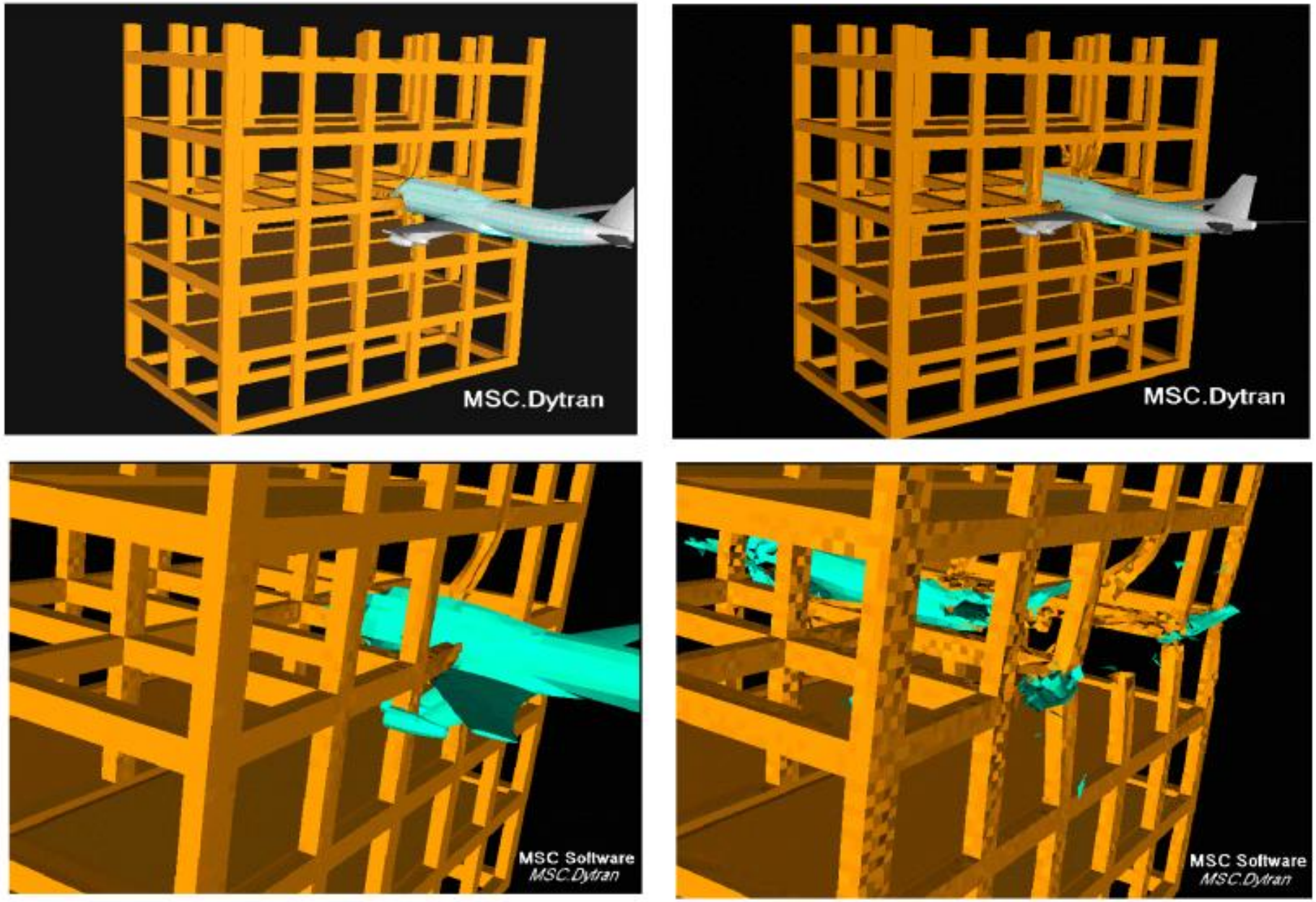


Fig. 5. Results of simulation analysis of impact of a 747 jetliner crashing into a steel structure. Notice fracture of the steel column and breaking of the plane due to dynamic stresses
(Graphics and analysis by MSC Software Corporation)

Schon ein weicher Stoß genügt ....

... um sich das Gesicht...

... zu demolieren.

Zum vorhergehenden Bild:

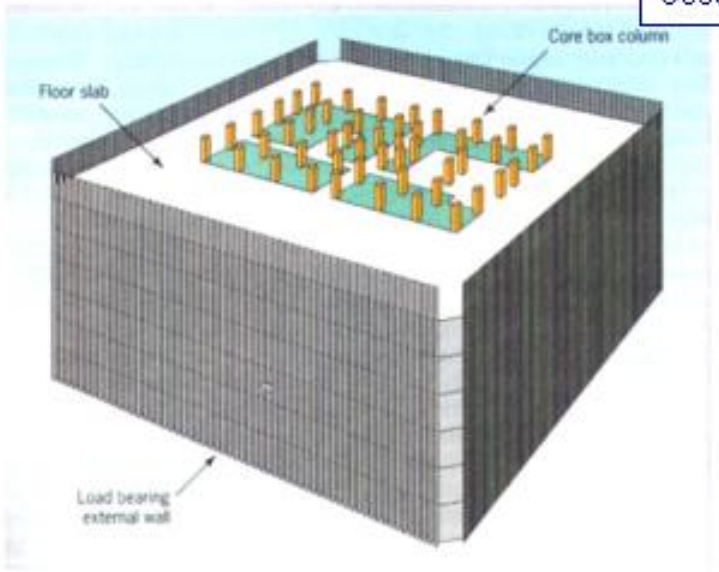
Die Flugmotoren wurden für einen Testlauf gestartet, als die Maschine plötzlich nach vorn rollte und die Wand der Abflughalle C des Newark International Airport durchbrach. Zwei der sechs an Bord befindlichen Wartungstechniker wurden mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Unfallursache war ein Fehler der Wartungsmannschaft. Sie hatte vergessen, vor dem Probelauf der Motoren die Bremsklötze zu setzen.

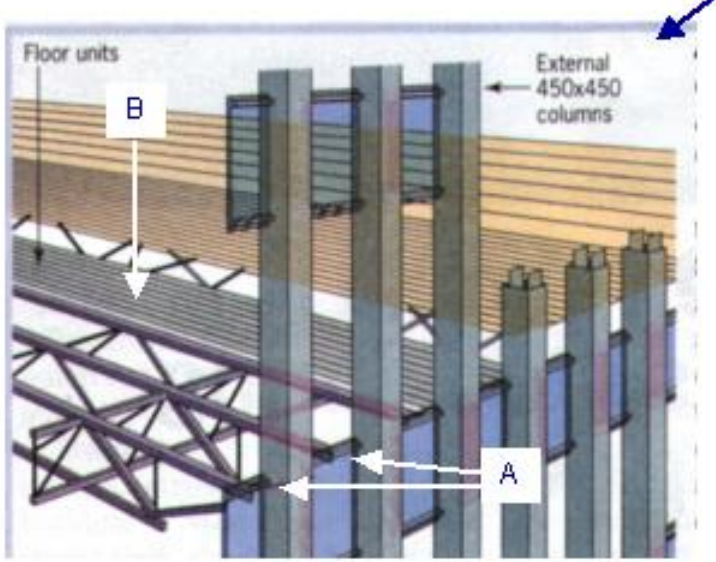
IV.

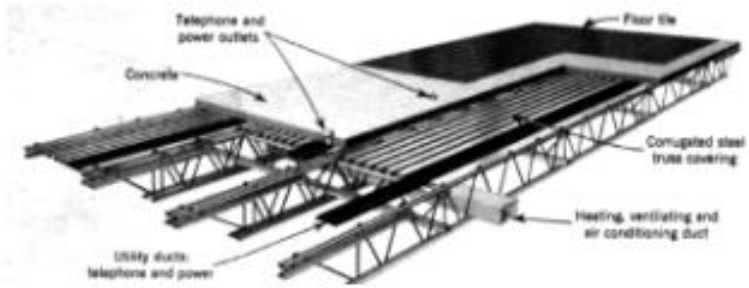
Warum der Kollaps kein Einsturz gewesen sein kann.

Geschoßdeckenkonstruktion

Die Zerstörung des WTC





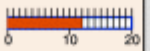
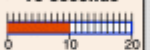
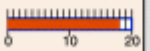


Was wäre gewesen, wenn?

Die Geschoßdecke einer Etage bestand aus ca. 84 Bauteilen B mit einer einheitlichen Breite von 2 m. Sie hatten an jeder Schmalseite 3 Aufhängungspunkte A. Insgesamt war jede Geschoßdecke also an 504 Punkten aufgehängt. Die Konstruktion war mit Feuerschutzmaterial ummantelt.

Wären einige der Deckenaufhängungspunkte A direkten Flammen ausgesetzt gewesen, dann wäre die Temperatur in A auf bis zu ca. 500°C angestiegen (ständiger Wärmeabfluß durch Wärmeleitung). Dies entspricht einer Herdplatte bei mittlerer Hitze.

Hätte man die Temperatur in A mit Schweißgeräten auf 1588°C erhöht, dann wäre die Last konstruktionsbedingt auf die übrigen Punkte A der Etage verteilt worden oder eines der Geschoßdeckenelemente B wäre auf einer Seite herabgesunken.
Reicht das, um den Kollaps auszulösen?

Start Time[2]	Signal Duration	Magnitude (Richter Scale)	Event
8:46:26 EDT (12:46 UTC)	**12 seconds** 	**0.9**	WTC 1 (the north tower) was hit by American Airlines Flight 11, a hijacked 767-200ER commercial jet airliner.
9:02:54 EDT (13:02 UTC)	**6 seconds**	**0.7**	WTC 2 (the south tower) was hit by United Airlines Flight 175, also a hijacked 767-200ER jet.
9:59:04 EDT (13:59 UTC)	**10 seconds** 	**2.1**	WTC 2 began collapsing after 56 minutes, 10 seconds. Large debris from the collapse fell on WTC 3 and WTC 4, 130 Cedar Street, 90 West Street, and Bankers Trust. WTC 3 suffered a partial collapse. Fire was initiated in WTC 4 and 90 West Street.
10:28:31 EDT (14:28 UTC)	**8 seconds**	**2.3**	WTC 1 began collapsing after 102 minutes, 5 seconds. Large debris from the collapse fell on WTC 3, 5, 6, and 7; the Winter Garden; and the American Express (World Financial Center 2) building. WTC 3 collapsed to the 3rd floor, and fires were initiated in WTC 5, 6, and 7.
17:20:33 EDT (21:20 UTC)	**18 seconds** 	**0.6**	WTC 7 began collapsing.

[1] Based on seismic recordings made by the Lamont-Doherty Earth Observatory of Columbia University, 34 kilometers north of the WTC site.

[2] EDT = Eastern Daylight Time; UTC = Coordinated Universal Time. Times cited in this report are based on these times, rounded to the nearest minute.

Die Türme sanken innerhalb von 8 bzw. 10 Sekunden in sich zusammen.

Das ist Fallgeschwindigkeit!

Dieser Umstand ist schon für sich allein die Widerlegung der offiziellen Einsturztheorie.

Mark Loizeaux:

“Wenn ich die Türme runter bringen müßte, ich würde Sprengstoff an das Fundament bringen, (um die Stahlstüzten zu durchtrennen) und so das Eigengewicht des Bauwerks als Einsturzhilfe zu nutzen.“

Mark Loizeaux ist Inhaber der Controlled Demolition Inc.“ (CDI). Diese Gesellschaft bezeichnet sich selbst als “der Erneuerer und weltweite Marktführer auf dem Gebiet der kontrollierten Zerstörung und Implosion von Gebäuden“.

Mark Loizeaux bestätigte gegenüber AFP, daß im 7. Kellergeschoß am Fuße des Gebäudekerns „pools of molten steel“ (Pfützen geschmolzenen Stahls) gefunden worden seien, wie sie bei extrem hoher Energiezufuhr (z.B. bei Sprengungen mit Spezialsprengstoff) auftreten.

Die Erdbebenwarten registrierten unmittelbar vor dem jeweiligen Kollaps der Türme, der nur 8 bzw. 10 Sekunden dauerte, starke nadelförmige seismische Ausschläge, wie sie zu Beginn unterirdischer Nuklearexplosionen auftreten.

Das technische Kalkül, der geschmolzene Stahl im Bereich des Fundaments und die seismischen Erscheinungen zusammengenommen begründen die Annahme, daß der Kollaps der Türme mit einer Durchtrennung der tragenden Stahlsäulen des Gebäudekerns im Fundament eingeleitet worden ist.

Die Himmelfahrt des Südturmes –

Pulverisierung von unten nach oben

in Zeitlupe!

001

001

099

107

115

123

131

139

147

147

155

163

171

179

187

195

203

203

203

211

219

227

227

235

241

241

243

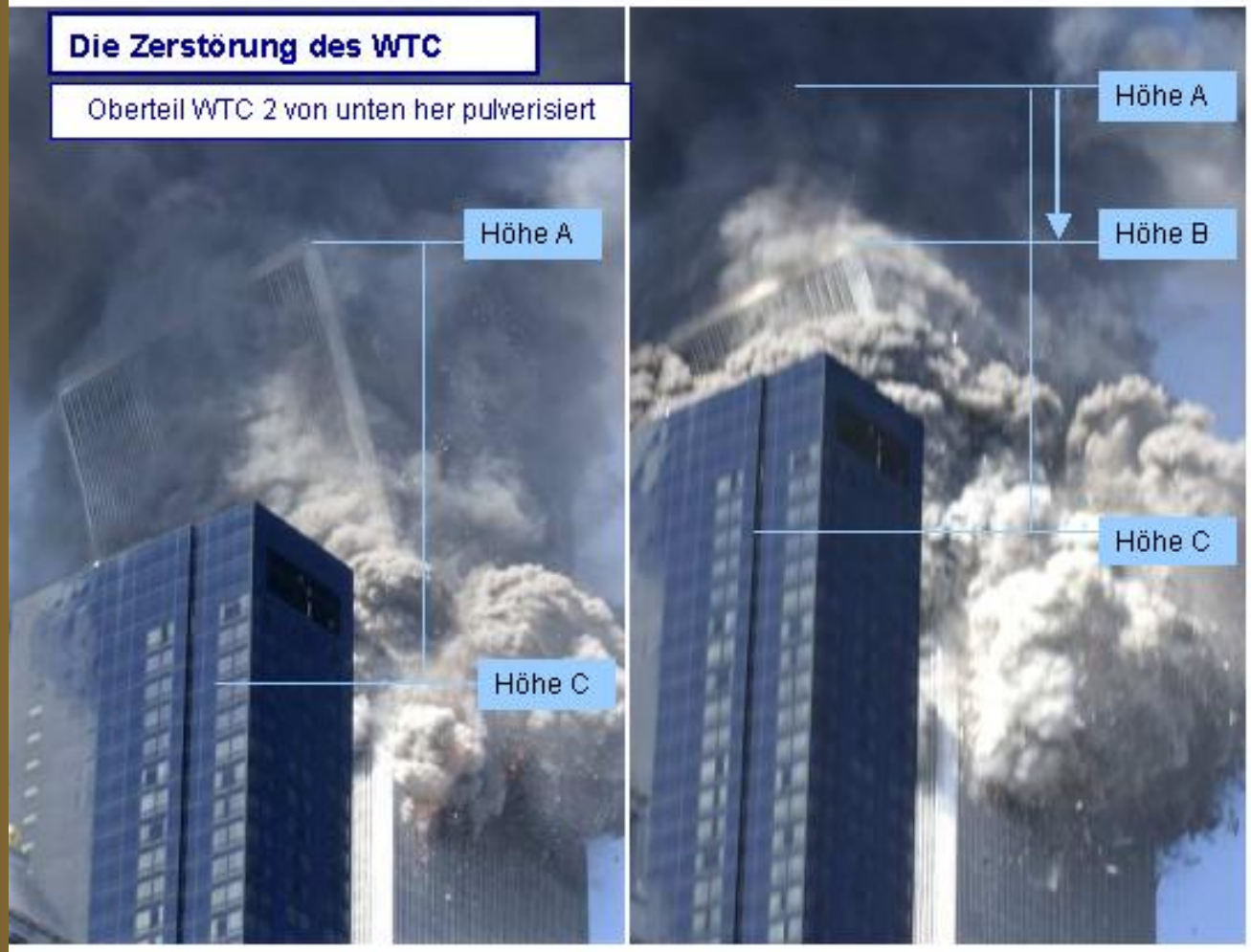
251

255

255

Die Zerstörung des WTC

Oberteil WTC 2 von unten her pulverisiert



09.55 Uhr

Zwischen beiden Fotos liegt ein Kameraschwenk nach unten.

Der Südturm ist zerbrochen.

Höhe A ist Oberkante-Oberteil im linken Bild.

Höhe B ist die Oberkante-Oberteil im rechten Bild. Die Strecke AB ist auf beiden Bildern gleich lang.

Höhe C ist die Höhe der 4. Fensterreihe von oben, zugleich die Oberkante des noch stabil stehenden Unterteils.

Das obere Drittel des Südturms knickt zunächst nach links ein und droht abzurutschen. Offenbar fehlen links einige Etagen. Nun gibt es rechts eine Explosion, die den stehenden unteren Teil kaum beschädigt, aber den fallenden oberen von unten her verkürzt. Der obere Teil richtet sich dabei um ca. 5° auf. Die Oberkante-Oberteil hat zwischen beiden Fotos ca. 20 m an Höhe verloren (Strecke AC), die Oberkante-Unterteil aber praktisch nichts.
Wie erklärt man das mit Benzin und Schwerkraft?

Die Zerstörung des WTC

WTC 2 wird gesprengt

Zahlreiche Abbruchspezialisten haben beim Anblick des Zusammenbruchs sofort eine professionelle Sprengung vermutet.

AP PHOTO

Im linken Bild gut zu sehen: die Rundum-Explosion, die die Pulverisierung des Oberteils einleitet.

Der rote Pfeil zeigt die Explosionswolke von Building 6.

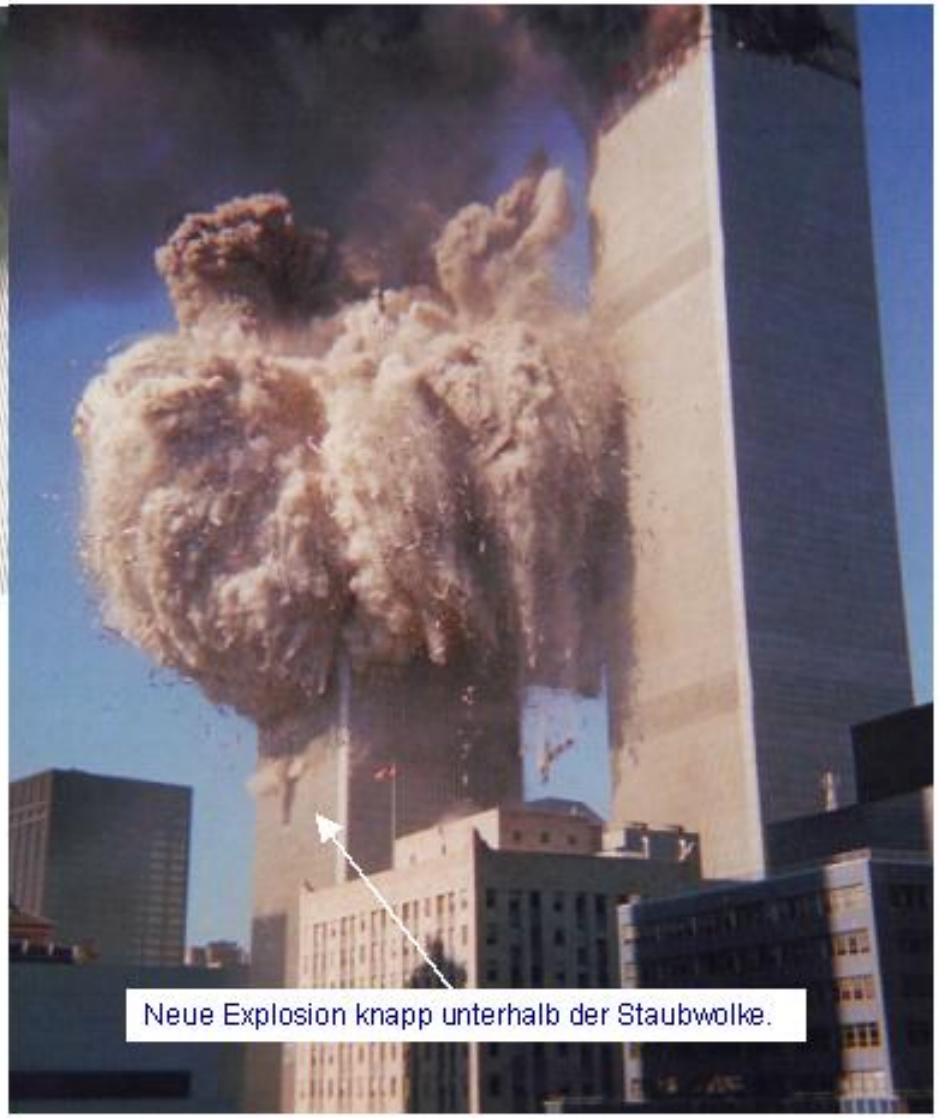
Der stabile Kern des Gebäudes ist noch in der inneren Rauchsäule zu erahnen. Er leistet einige Sekunden lang Widerstand, wird dann aber auch pulverisiert. Ginge es hier um Druck und Schwerkraft, wäre der Kern als dünne Säule stehengeblieben, denn die tragende Stahlkonstruktion quetscht sich nicht selbst zusammen.

Die Zerstörung des WTC

WTC 2 - neue Explosionen

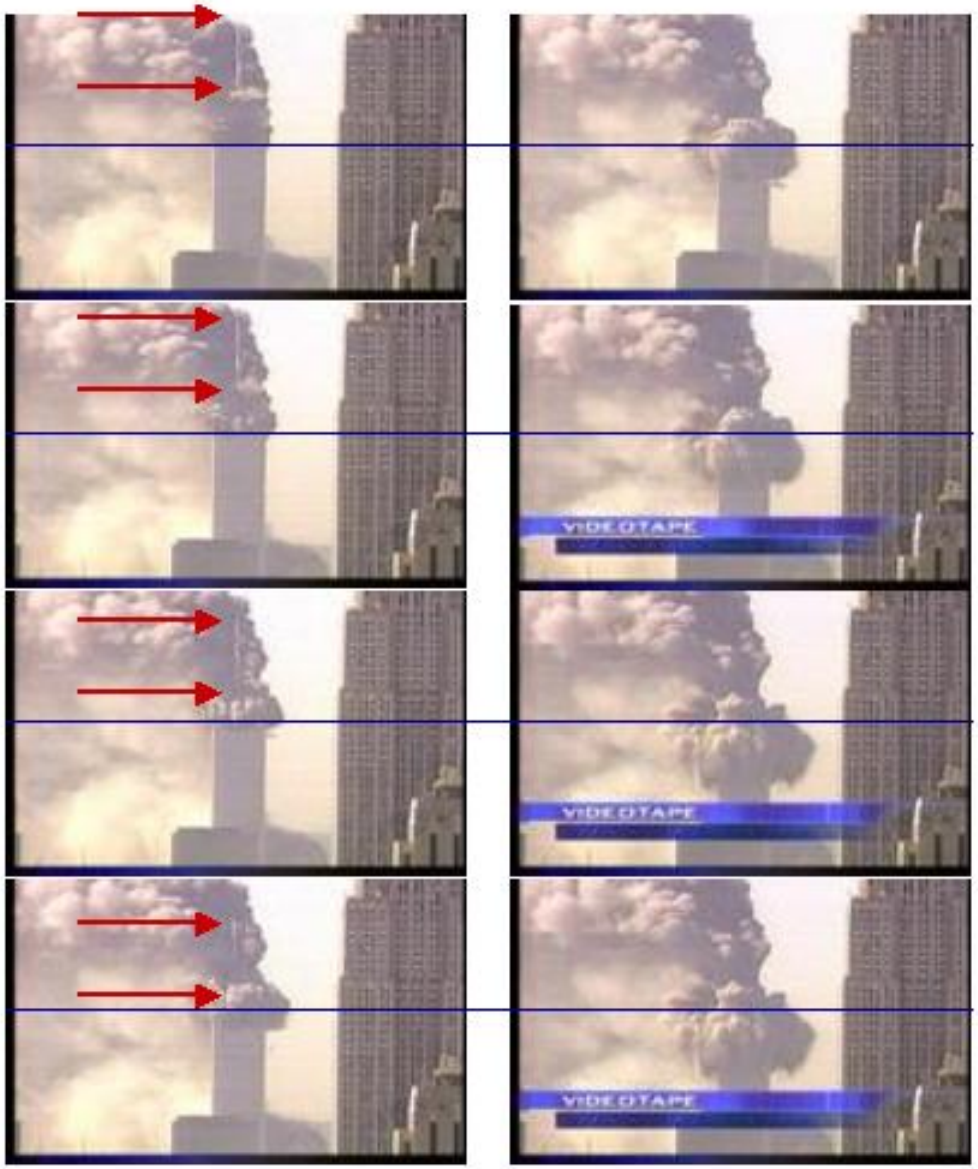
Neue Explosionen unterhalb der Bruchebene.

Im linken Bild ist der obere Teil noch ein zusammenhängendes Stück. Sekunden später ist die Schieflage behoben bzw. der obere Teil pulverisiert. Danach erfolgt die Pulverisierung des bisher stabil stehenden Stumpfes von oben nach unten durch fortgesetzte Explosionen – ganz ohne Druck von oben, denn das Oberteil wurde ja bereits pulverisiert.



Neue Explosion knapp unterhalb der Staubwolke.

Der Nordturm macht alles wie der Südturm – Es waren wirklich Zwillinge.

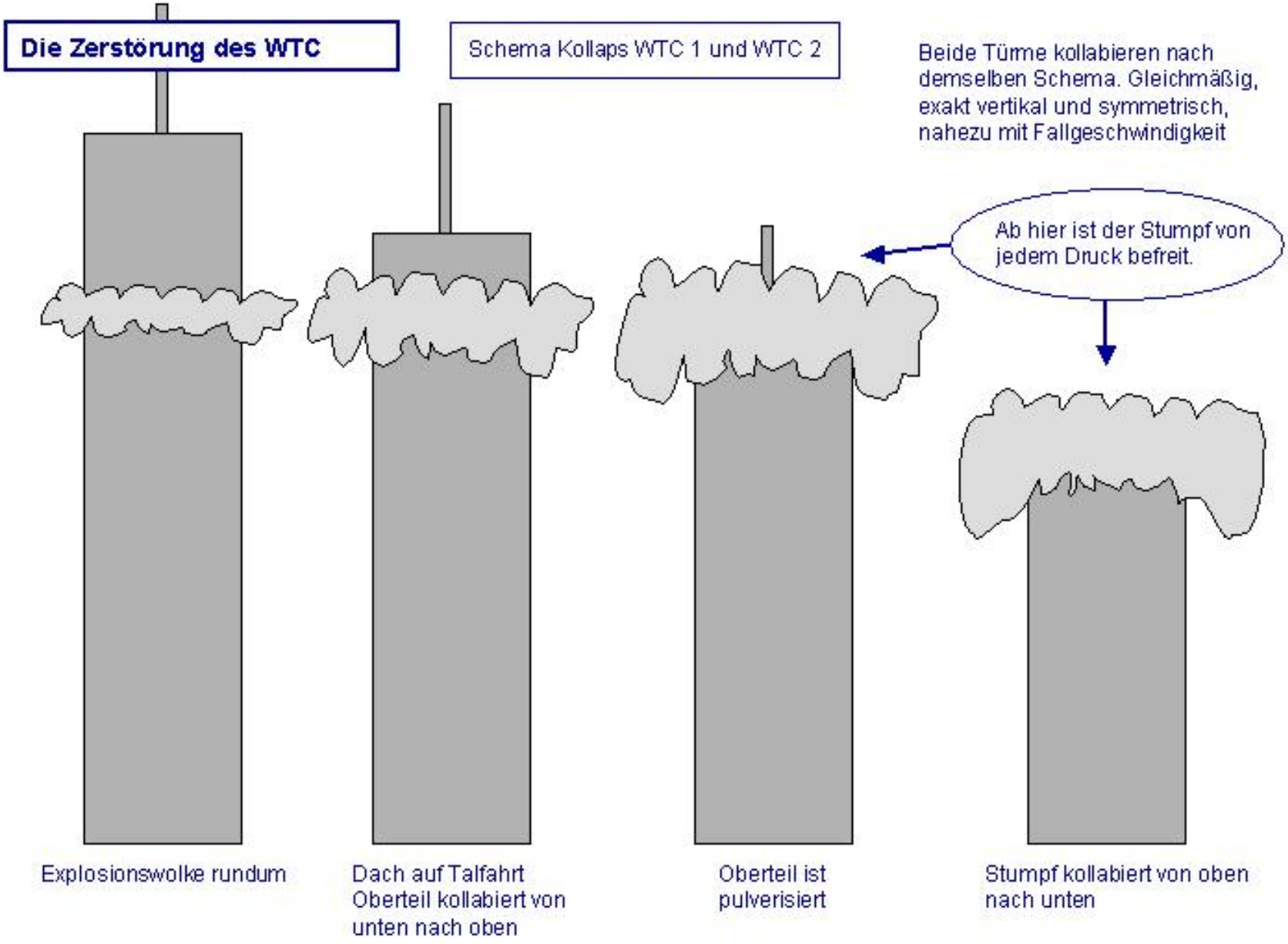


Die Zerstörung des WTC

WTC 1 Ablauf des Kollapses

10.29 Uhr
Auch beim Nordturm wird zunächst der obere Teil von unten her aufgelöst. Die Antenne befindet sich auf Talfahrt, während der Turm darunter zunächst stabil stehen bleibt. Nach der Pulverisierung des Oberteils wird das restliche Gebäude von oben nach unten gesprengt.

Die durchgehende blaue Linie zeigt die Unterkante der Explosionswolke während der Pulverisierung des Oberteils. Die roten Pfeile auf den ersten 4 Bildern zeigen auf die Spitze der Antenne und auf die Dachebene.
Die Wolke bleibt zunächst auf gleicher Höhe, nimmt aber an Volumen zu. Dann fällt sie, größer werdend, zu Boden. Der Stumpf wird also stets oben pulverisiert, wo kein Gewicht mehr auf ihm lastet.


Die Zerstörung des WTC
Schema Kollaps WTC 1 und WTC 2
Beide Türme kollabieren nach demselben Schema. Gleichmäßig, exakt vertikal und symmetrisch, nahezu mit Fallgeschwindigkeit
Ab hier ist der Stumpf von jedem Druck befreit.
Explosionswolke rundum
Dach auf Talfahrt
Oberteil kollabiert von unten nach oben
Oberteil ist pulverisiert
Stumpf kollabiert von oben nach unten

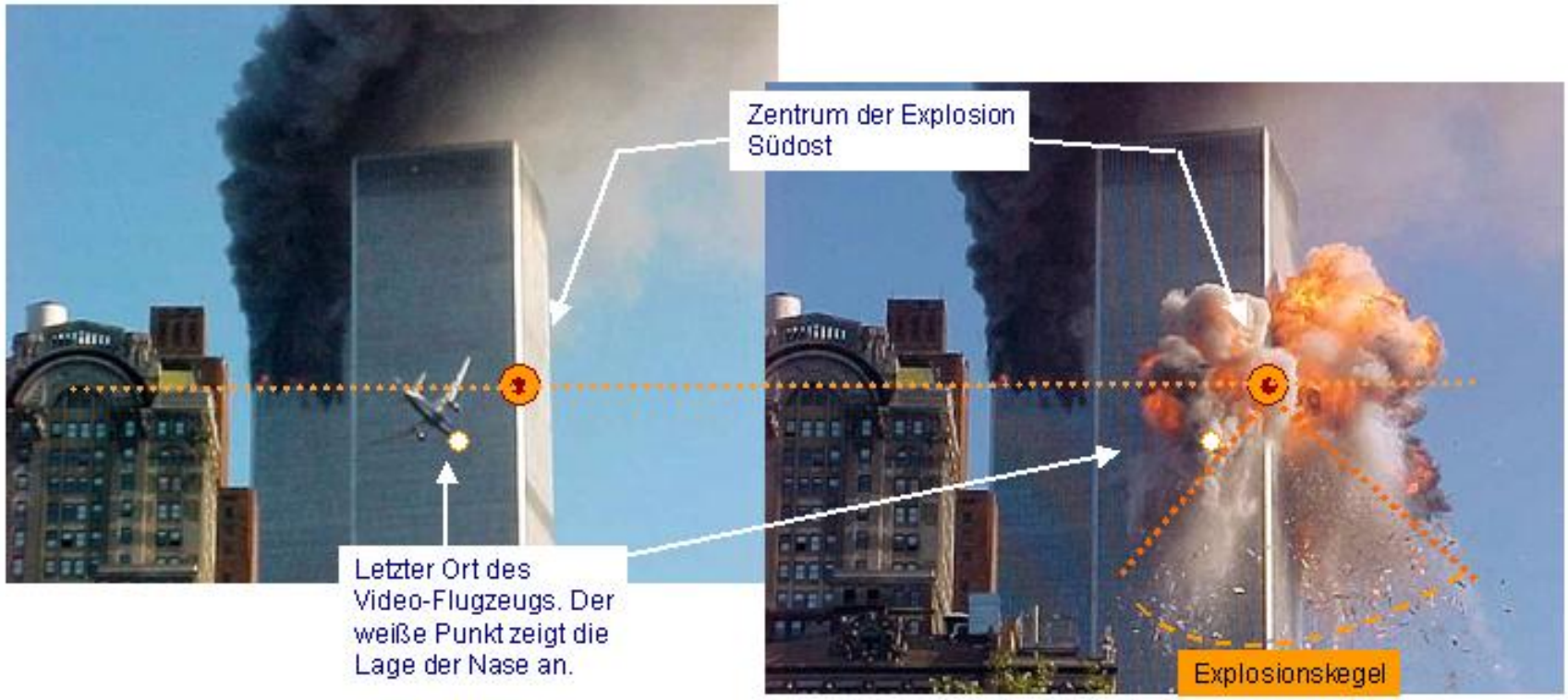
V.

Stümperhafte Fälschung

Die offiziellen Amateurvideos – AV 1

Merken Sie was?

Die offiziellen Amateurvideos – AV 1



Schon vor der Explosion befindet sich das Flugzeugbild unterhalb des Explosionsortes. Die Maschine auf dem Bild kann das Ereignis also nicht ausgelöst haben. Im Augenblick der Explosion ist das Flugzeugbild verschwunden. Bei der Explosion herabstürzende Trümmer sehen aus wie Lametta, es sind Alubleche der Fassadenverkleidung. Flugzeugteile sind nicht zu sehen. Ein echtes Flugzeug hätte beim Auftreffen an der rechten Kante des Gebäudes seine rechte Tragfläche verloren oder zumindest außerhalb des Gebäudes gehabt. Benzin wäre ausgelaufen und evtl. in Brand geraten - außerhalb des Gebäudes. Oder gibt es eine andere Erklärung?

Die offiziellen Amateurvideos – AV 2 Das Flugzeug als Schlupfzeug

Das Video zeigt ein Flugzeug, das in den Südturm hineingleitet, ohne dabei die Fassade zu beschädigen oder selbst Schaden zu nehmen. Erst als das Flugzeug nicht mehr im Bild ist, sieht man die Explosion. Erst jetzt schaut der Mann nach oben.

Dieser Effekt ist leicht zu erzielen, wenn ein vorhandenes Video (Flugzeug) in ein aktuelles (Türme) hineinkopiert wird. Die marktüblichen Programme, die auch von Hobbyfilmern für lustige Effekte in Urlaubsvideos gern verwendet werden, reichen hierfür vollkommen aus.

Die offiziellen Amateurvideos – AV 2 Das Flugzeug als Schlupfzeug

Die weißen Pfeile zeigen auf die Linien, die beim Zusammenfügen der rechteckigen Bildelemente entstanden sind. Daher sind Nase und Triebwerke vorn platt.

Die Plattnase wirft ihren Schatten voraus.

Die offiziellen Amateurvideos – AV 3 Schlupfzeug und „UFO“, Bild 1 - 6

Auch diese 12-teilige Sequenz zeigt ein Flugzeug, das zerstörungsfrei einschlüpft. Bis zum Überfliegen des Gebäudes A in Bild 1 und 2 fliegt die Maschine fast waagerecht, danach kippt sie sehr schnell nach links und verschwindet mit einer Backbordneigung von ca. 40° im Turm. Auch hier splittert nichts.

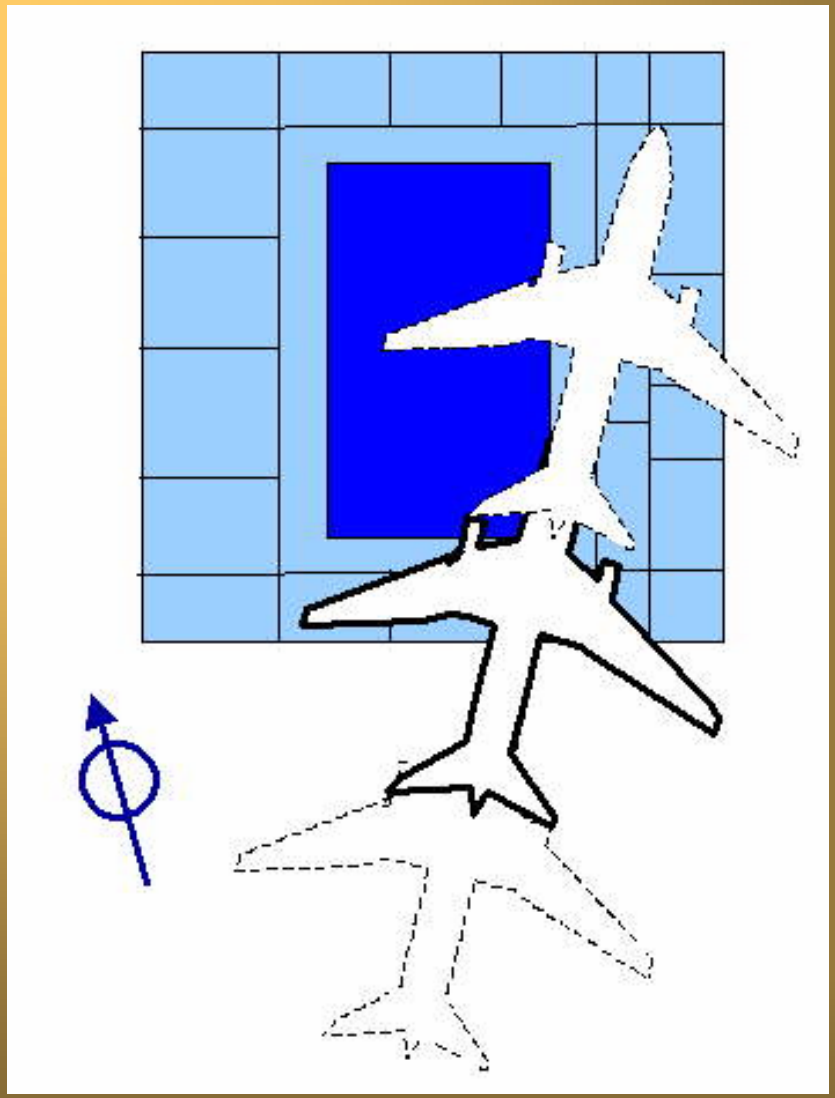
Die offiziellen Amateurvideos – AV 3 Schlupfzeug und „UFO“, Bild 7 - 12

In Bild 7 ist weder die Maschine noch die Explosion zu sehen. In Bild 8 beginnt die Explosion. Es handelt sich um einen schmalen Streifen, offenbar auf einer Etage, der ca. 15 m von der Südost-Kante (links) entfernt beginnt. Dann folgt eine zweite Explosion an der Nordost-Kante, ca. 2 Etagen tiefer (Bild 9).

Das Fadenkreuz markiert den Ort, wo in Bild 8 ein unbekanntes Flugobjekt erscheint. Das „UFO" bewegt sich von dort nach rechts und ist auf Bild 12 gerade noch zu sehen. Einige Analytiker haben das Gebilde mit Fourier-Transformierten untersucht und glauben, die Form eines unbemannten Global-Hawk-Flugzeugs zu erkennen.

Einschlag Südturm

Kurs der Boeing 767 gemäß Video. Position nach dem größten Loch in der WTC-Fassade.



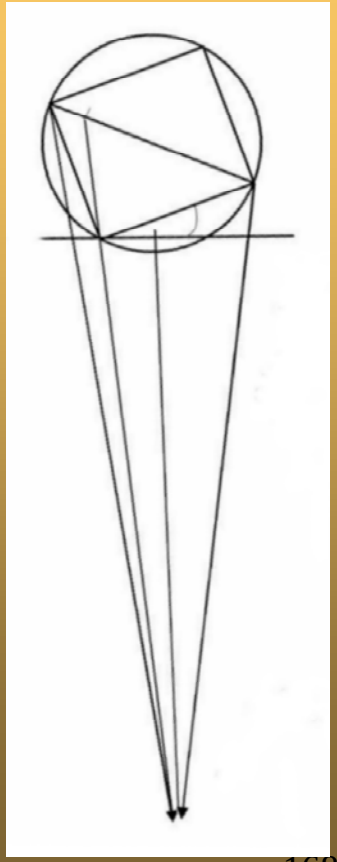
Virtuelles Flugzeug beim Anflug in den WTC-Südturm

Die Boeing „taucht“ im Gebäude ein, ohne daß beim Crash Trümmer Von der Fassade oder dem Flug-Zeug herunter fallen.

Obwohl die Tragflächen außer-Halb des Gebäudes geblieben sein müssen, fliegen keine Trümmer herab, Noch wird die Kante des WTC be-Schädigt.

Kurs der Boeing

zur Bestimmung
der Einschlaghöhe



Die optische Verzerrung durch exzentrischen Blickwinkel bewirkt eine 5,5% Verkürzung der Breitseite des WTC. Sie wurde bei der Berechung der Flughöhe in Bezug auf die WTC-Oberkante berücksichtigt.

Der Mann bemerkt nichts vom anfliegenden Flugzeug

Das Flugzeug befindet sich einige Meter vor dem Gebäude. Der Mann auf der Straße nimmt keine Notiz

Der Bug ist im Gebäude, der Rest des Flugzeugs unbeschädigt, keine Trümmer von Flugzeug oder Fassade.

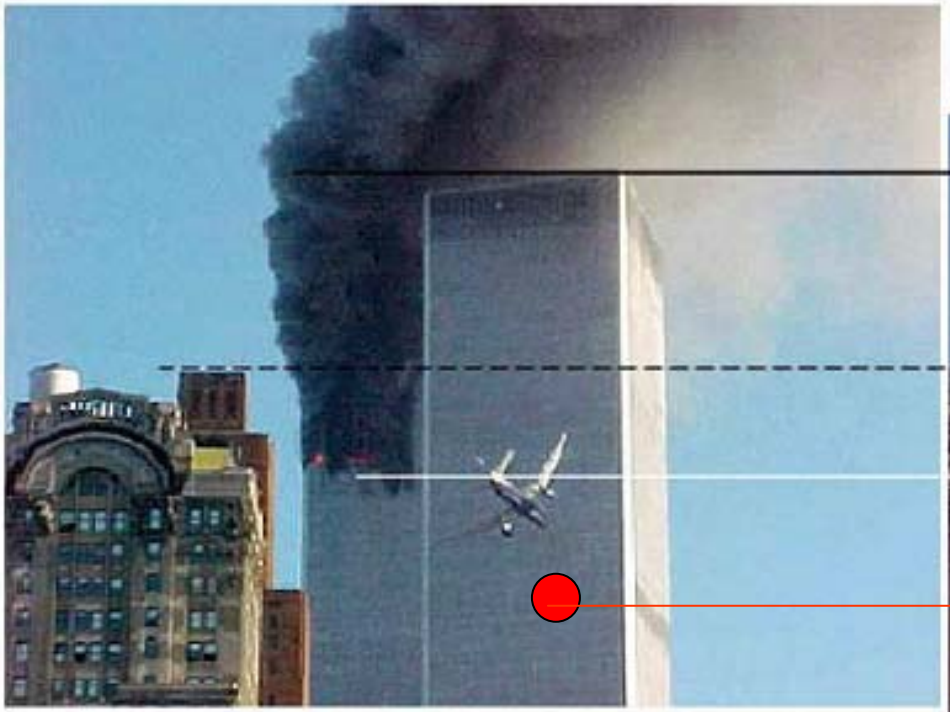
Das Video zeigt ein Flugzeug, das in den Südturm hineingleitet, ohne dabei die Fassade zu beschädigen oder selbst Schaden zu nehmen. Erst als das Flugzeug nicht mehr im Bild ist, sieht man die Explosion.
Dieser Effekt ist leicht zu erzielen, wenn ein vorhandenes Video (Flugzeug) in ein aktuelles (Türme) hineinkopiert wird. Die marktüblichen Programme, die auch von Hobbyfilmern für lustige Effekte in Urlaubsvideos gern verwendet werden, reichen hierfür vollkommen aus.

Die Vorderkante der Tragflächen sind bereits im Gebäude die hintere Hälfte des Flugzeugs unbeschädigt, keine Trümmer von Flugzeug oder Fassade.

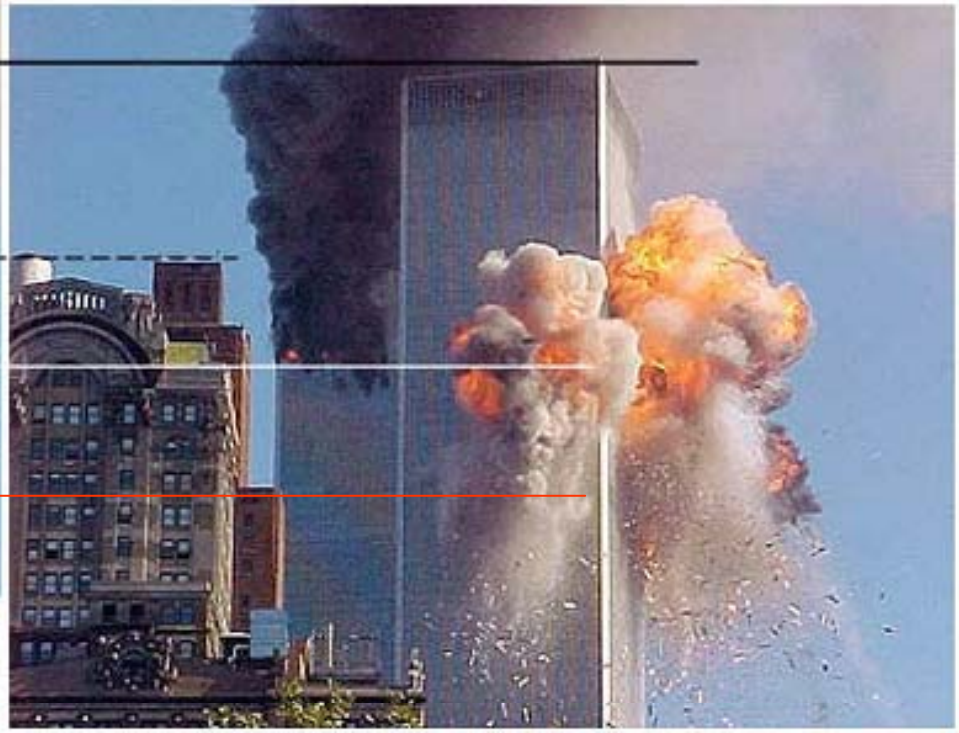
Das Flugzeug ist fast ganz im Gebäude, das Heck unbeschädigt, keine Trümmer von Flugzeug oder Fassade. Die rechte Tragfläche steht auch nicht über.

Die Explosion beginnt. Das Flugzeug ist verschwunden. Keine Trümmer von Flugzeug oder Fassade. Jetzt schaut der Mann auf der Straße nach oben.

Das Flugzeug im Anflug und die nachfolgenden Explosionen



Das Flugzeug befindet sich im Anflug bereits unterhalb der nachfolgenden Explosion im WTC2; sie kann daher nicht von der angeblichen Kollision der Boeing mit dem WTC2 herrühren. Die Hilfslinien zeigen die Verhältnisse exakt an.



Eingestürzte Häuser
bilden einen
Trümmerhaufen.

Nur Sprengungen können einen Krater hinterlassen.

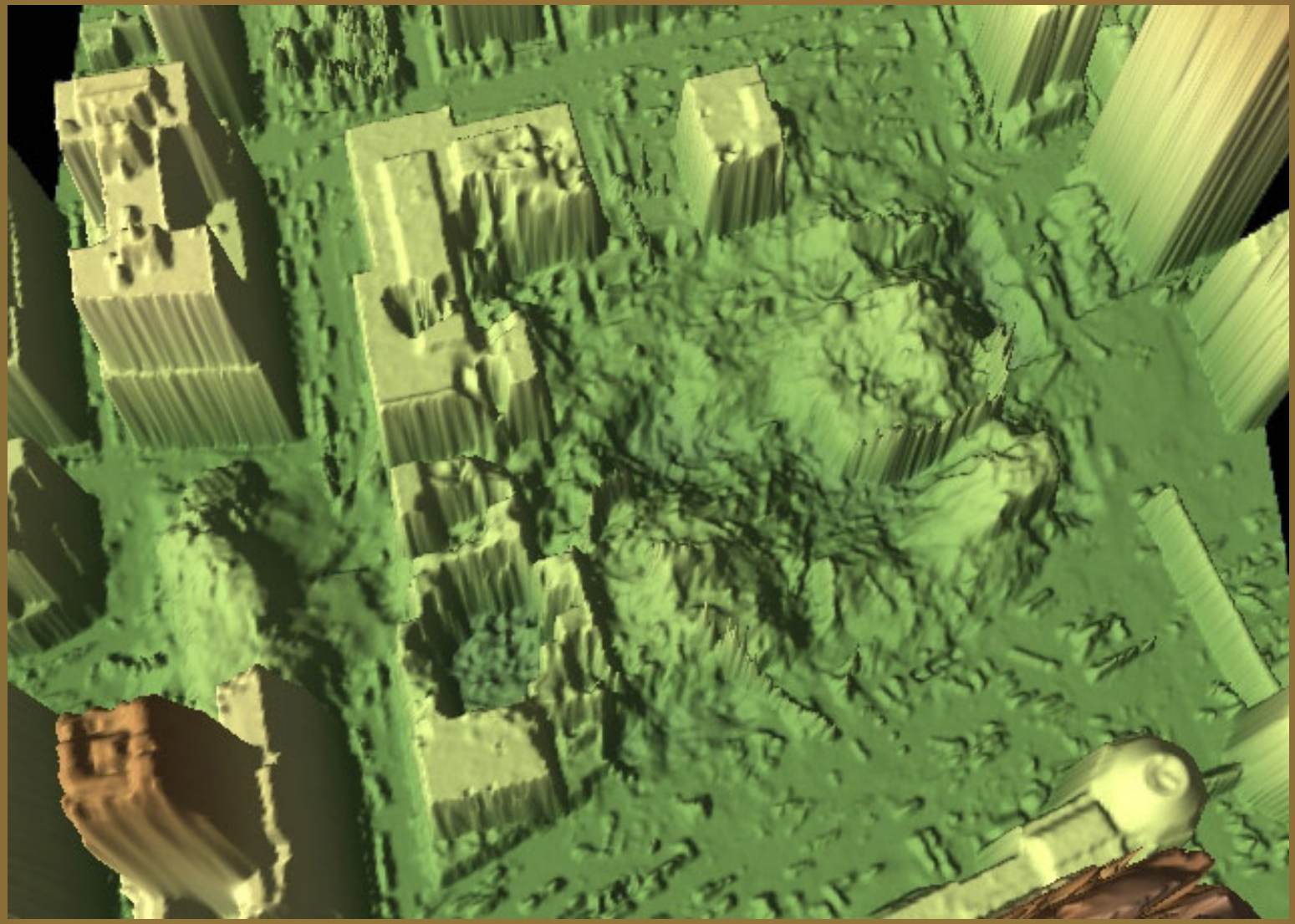
Die Zerstörung des WTC

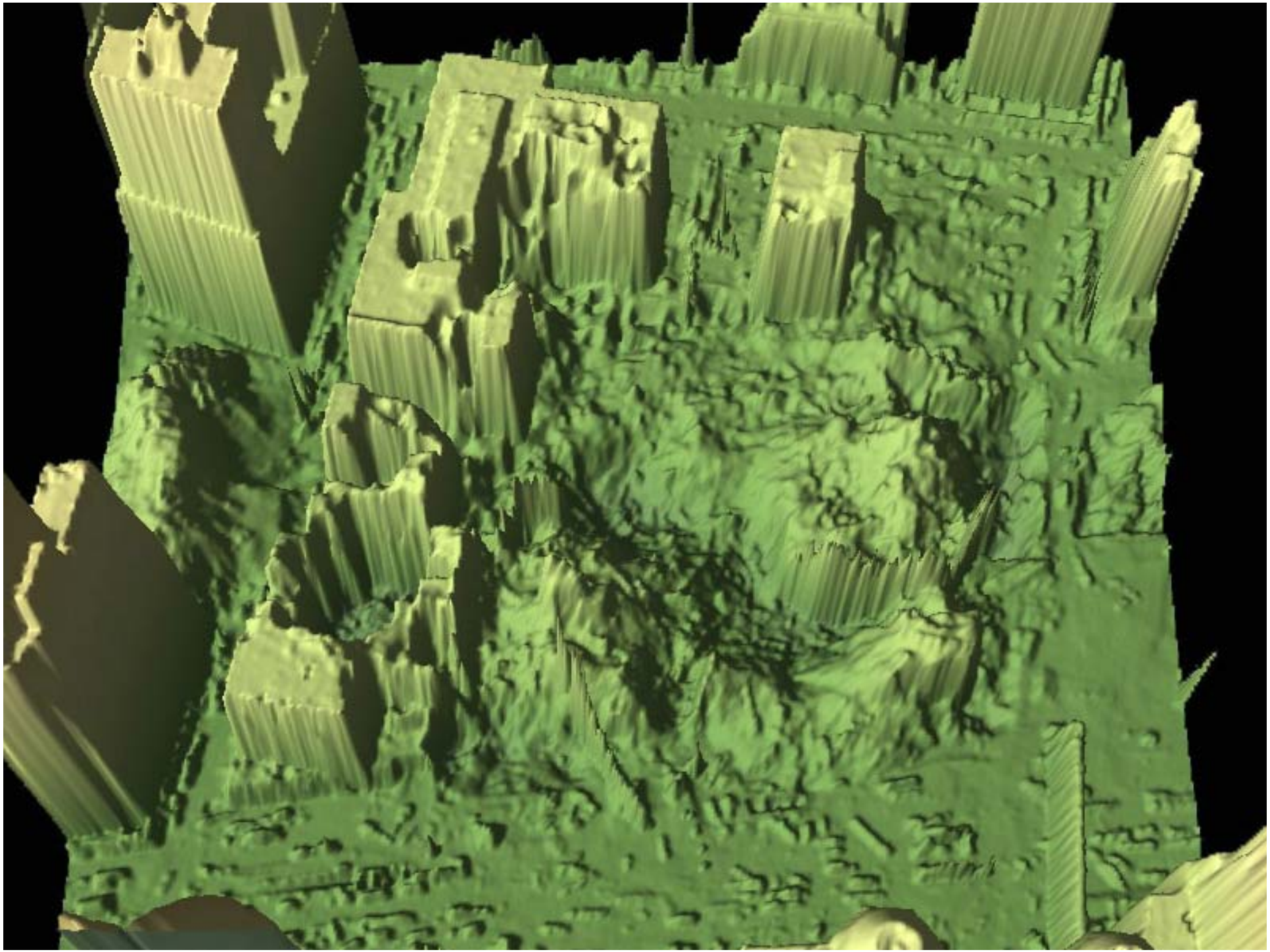
Übersicht

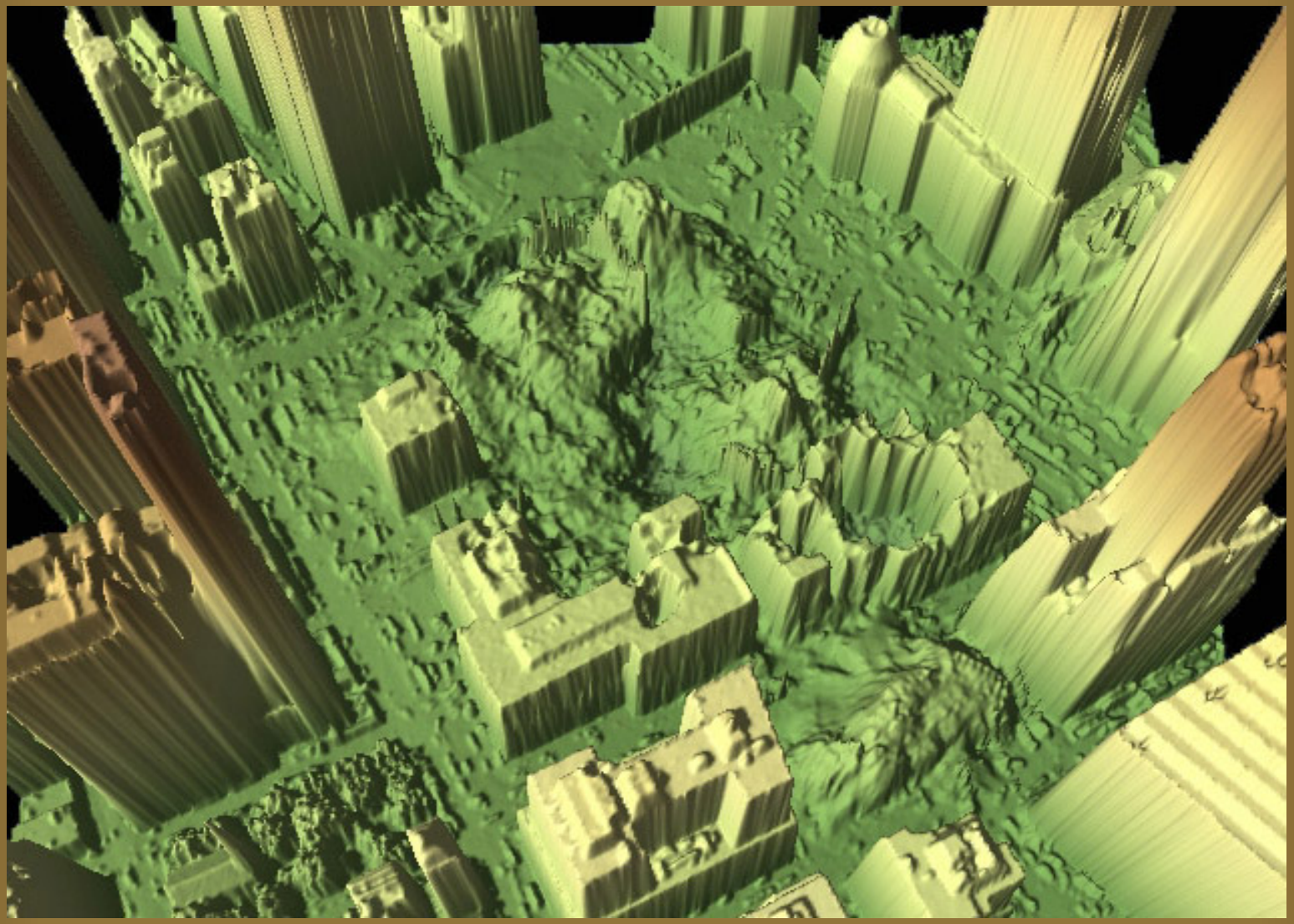
Flächendeckende, vollständige Verwüstung wie nach einem Bombenangriff. Von WTC 7, WTC 3 und den Twin-Towers ist nicht viel übrig. Die Reste sind überwiegend Stahlteile aus der Fassade. Beton und sonstige Materialien sind kaum vorhanden. Diese wurden pulverisiert und vom Winde verweht.

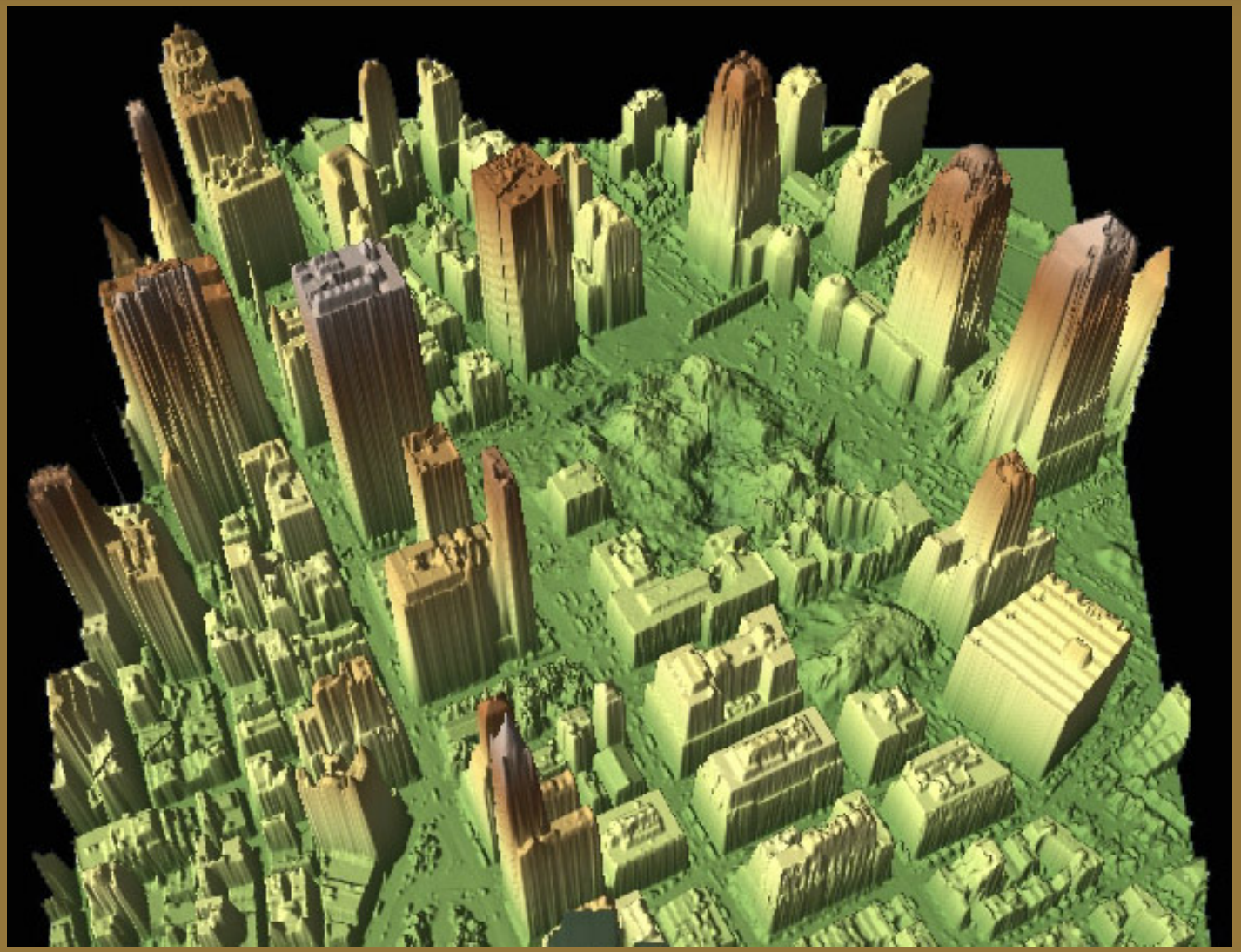
Ohne Pulverisierung hätte allein der Beton beider Türme einen Kegel von 74 m Höhe und 148 m Durchmesser ergeben. Betonmenge = 425.000 m³.

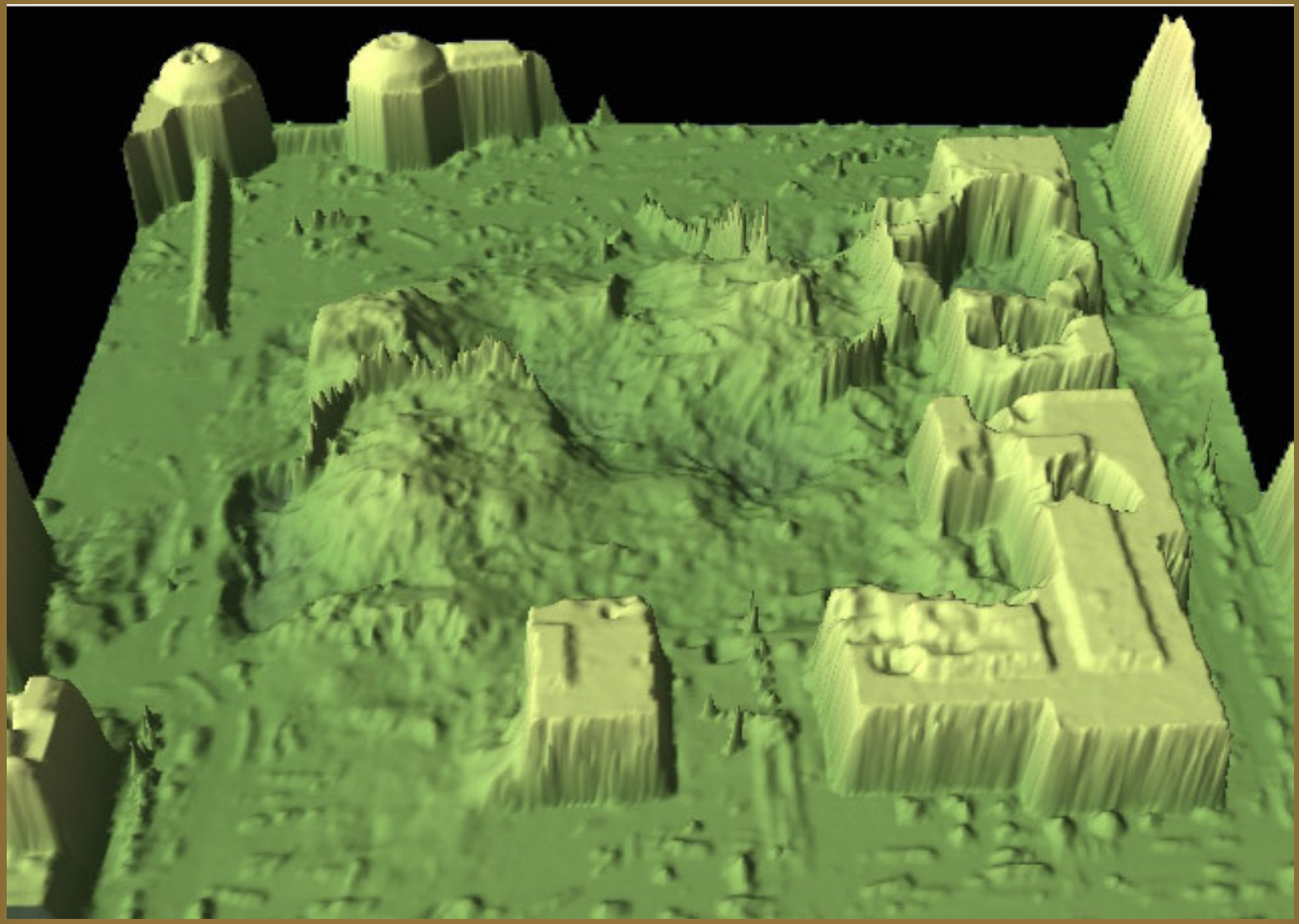
Die nachfolgenden, von Militärs angefertigten Spezialaufnahmen von „Ground Zero“ zeigen, daß vom World Trade Center kein Schuttberg sondern ein Bombenkrater zurückblieb.

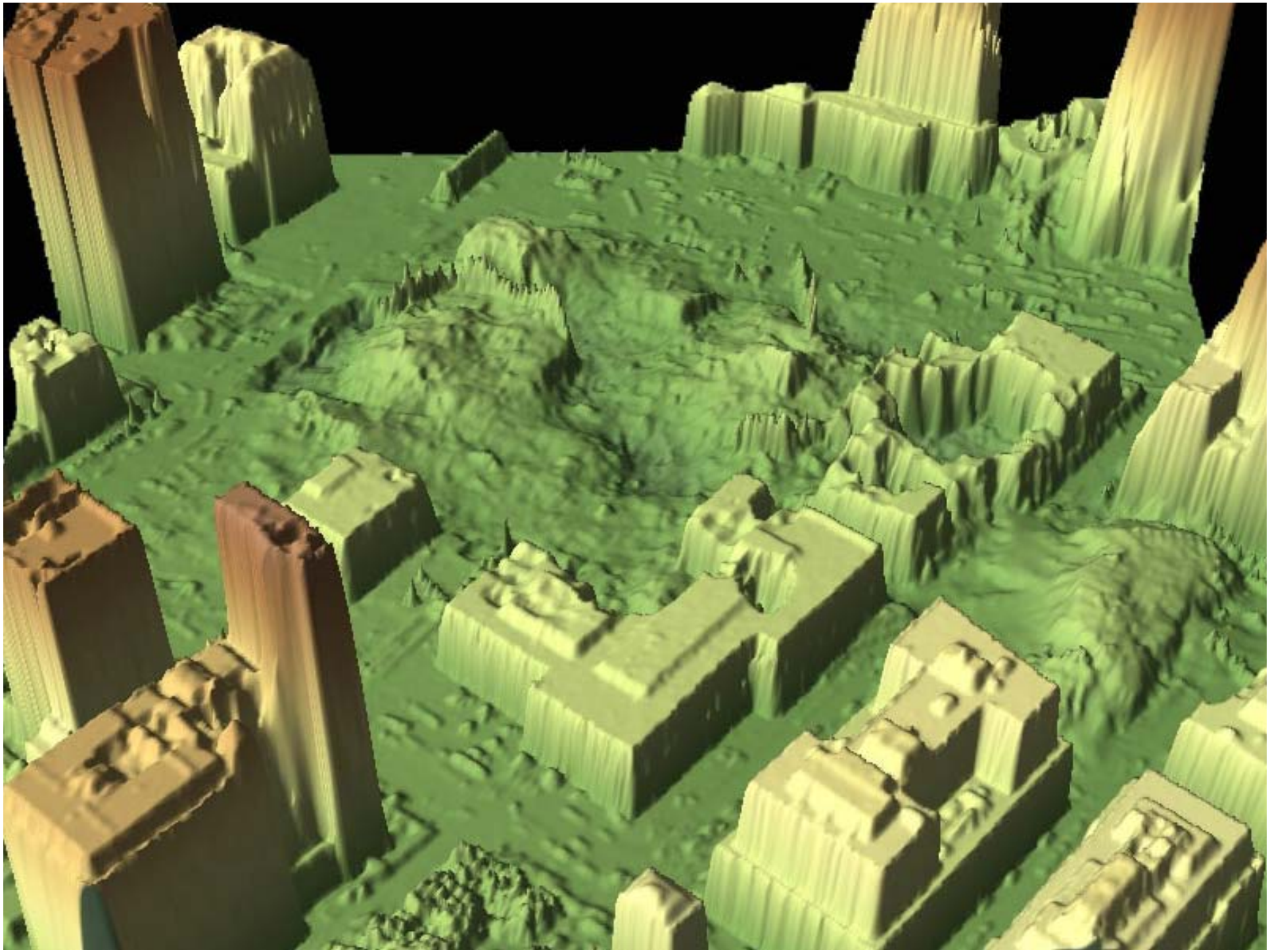


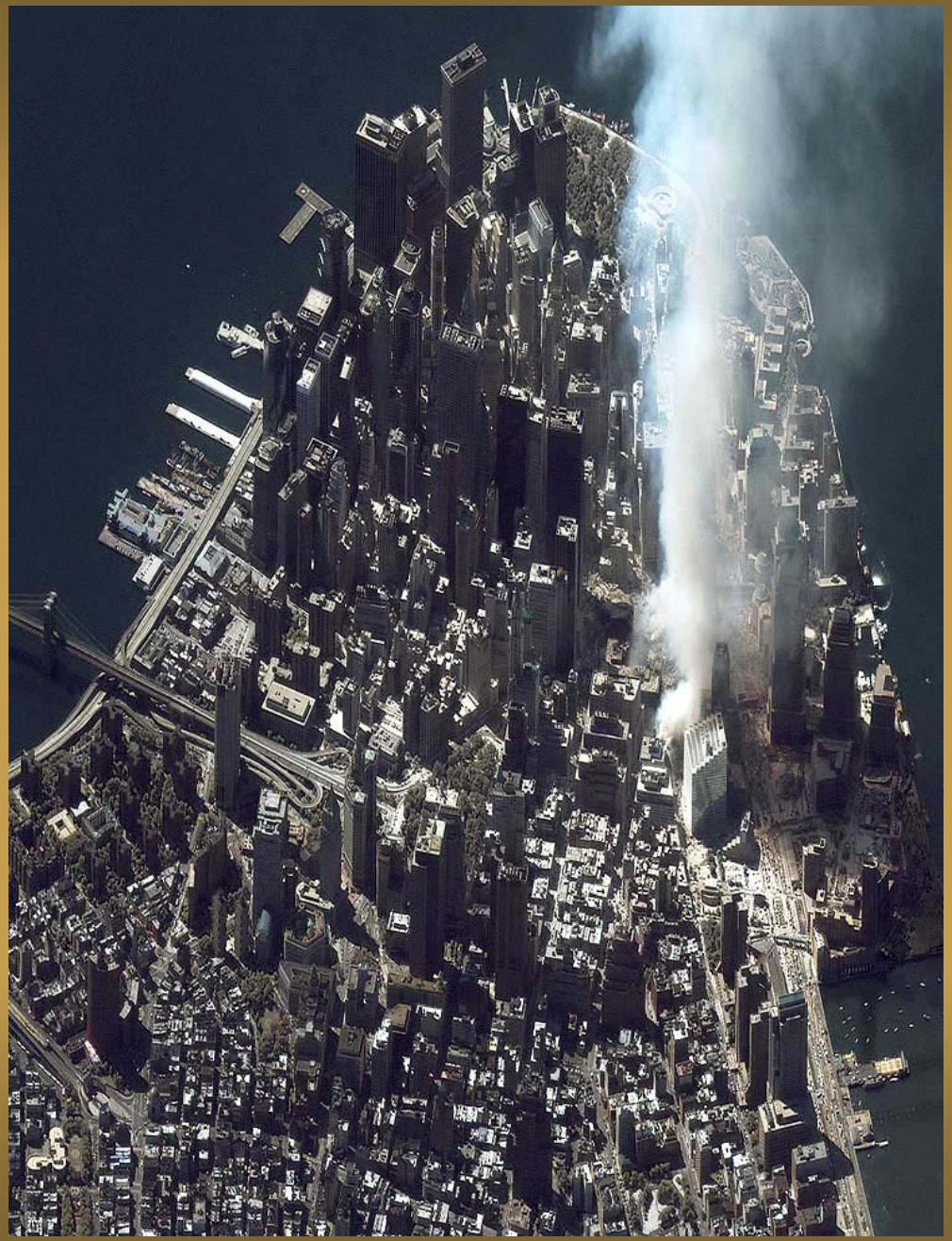












VI.

Totgesagte leben länger.

BBC Sunday, 23 September, 2001,

12:30 GMT 13:30 UK

“Hijack 'suspects' alive and well „

Saudi Arabian pilot Waleed Al Shehri was one of five men that the FBI said had deliberately crashed American Airlines flight 11 into the World Trade Centre on 11 September.

His photograph was released, and has since appeared in newspapers and on television around the world.

Now he is protesting his innocence from Casablanca, Morocco.

He told journalists there that he had nothing to do with the attacks on New York and Washington, and had been in Morocco when they happened. He has contacted both the Saudi and American authorities, according to Saudi press reports. Waleed Al Shehri left the US a year ago, he says.

He acknowledges that he attended flight training school at Dayton Beach in the United States, and is indeed the same Waleed Al Shehri to whom the FBI has been referring.

But, he says, he left the United States in September last year, became a pilot with Saudi Arabian airlines and is currently on a further training course in Morocco.

Another of the men named by the FBI as a hijacker in the suicide attacks on Washington and New York has turned up alive and well.

The identities of four of the 19 suspects accused of having carried out the attacks are now in doubt.

Abdulaziz Al Omari, another of the Flight 11 hijack suspects, has also been quoted in Arab news reports.

Another man with exactly the same name surfaced on the pages of the English-language Arab News.

The second Abdulaziz Al Omari is a pilot for Saudi Arabian Airlines, the report says.

Meanwhile, Asharq Al Awsat newspaper, a London-based Arabic daily, says it has interviewed Saeed Alghamdi.

He was listed by the FBI as a hijacker in the United flight that crashed in Pennsylvania.

And there are suggestions that another suspect, Khalid Al Midhar, may also be alive.

FBI Director Robert Mueller acknowledged on Thursday that the identity of several of the suicide hijackers is in doubt.

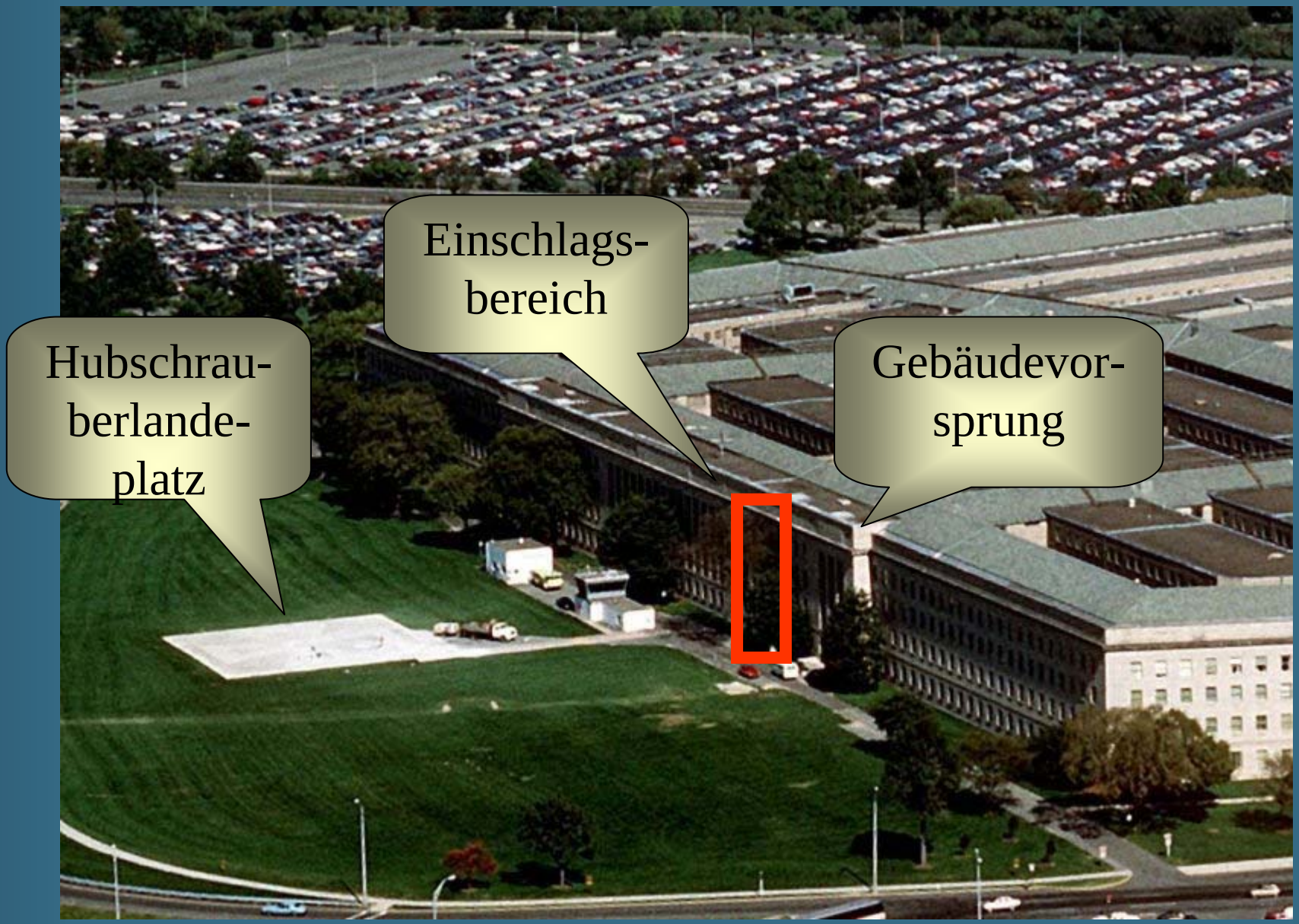
In den von den Fluggesellschaften herausgegebenen Passagierlisten sind die Namen der 19 angeblichen Entführer nicht enthalten. Diese Listen waren aber vollständig, d.h. für alle an Bord befindlichen Fluggäste war ein Name angegeben. Die Namensträger sind nicht verdächtig.

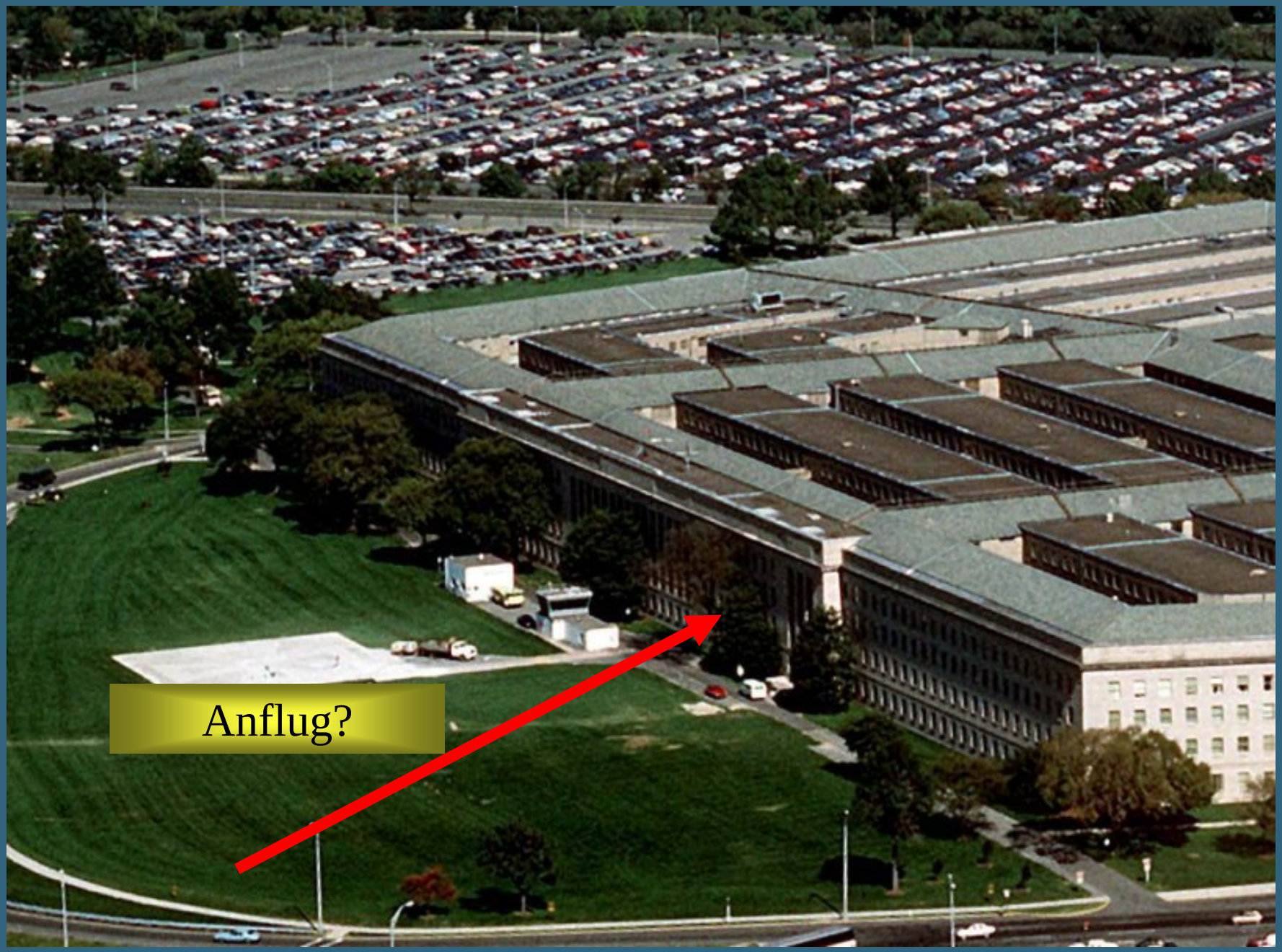
Die Täterschaft der später als Entführer bezeichneten Personen war also erfunden.

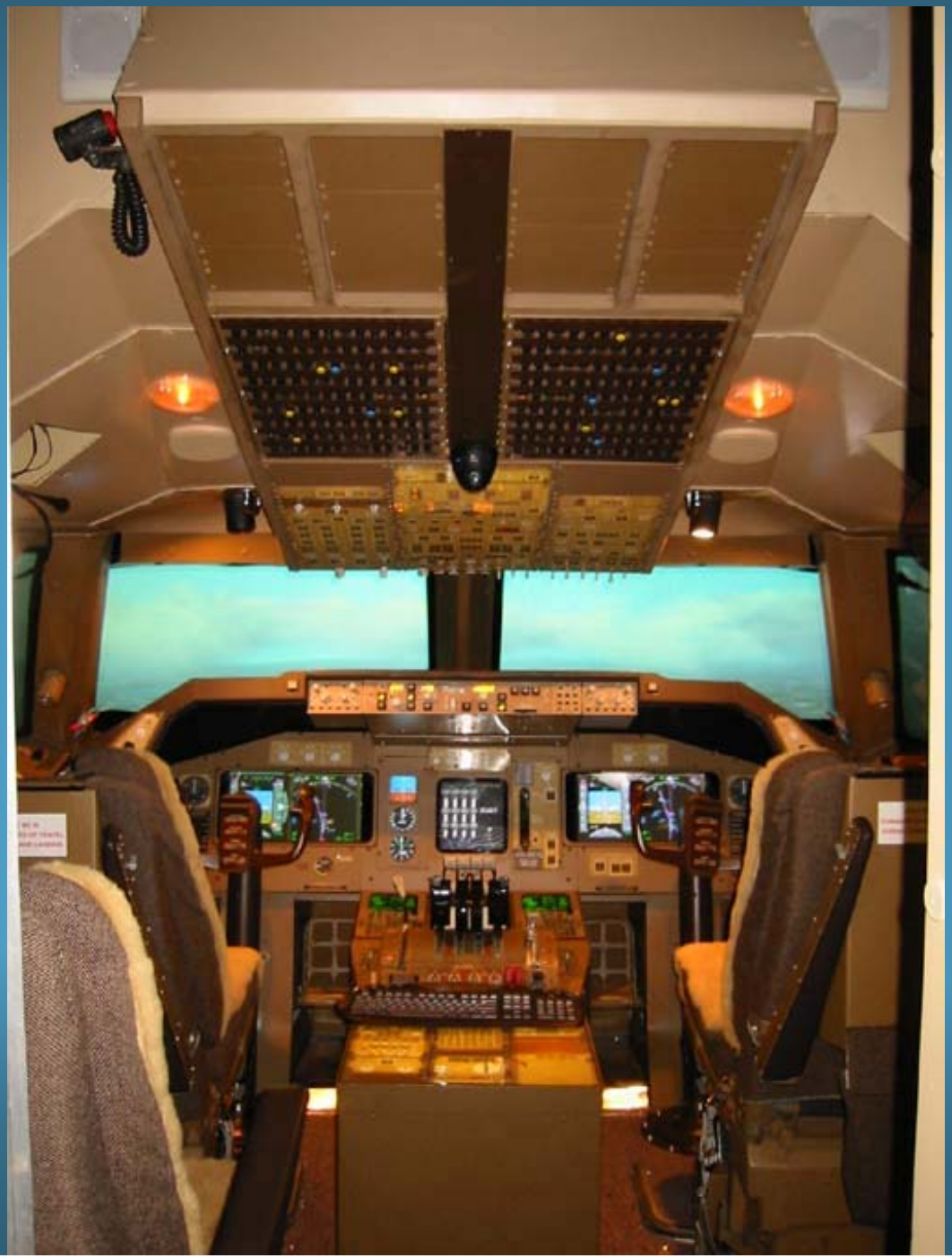
Einer der als Entführer Genannten war schon seit geraumer Zeit tot.

Das Pentagonmysterium

Feindflug ins Nirwana


Einschlags-
bereich
Hubschrau-
berlande-
platz
Gebäudevor-
sprung


Anflug?



Cockpit einer B 747

Es ist unmöglich, eine Boeing ohne Landehilfe zielgenau in ein flaches Gebäude zu steuern

Cockpit einer B 757

Vergleich Flugzeugteile

Bei Flugzeugabstürzen bleiben häufig gewisse Teile in gut erkennbarem Zustand erhalten: Turbinen, Räder, Leitwerke.

Turbine, Leitwerk und Räder der Tupolev 154, die am 1.7.2002 mit einer Boeing über dem Bodensee in 11.000 m Höhe kollidierte.

Triebwerk des Airbus, der am 12.11.2001 in New York nach dem Start Seitenruder und Triebwerke verlor und abstürzte.

Blechobjekt an der Kreuzung Church Street / Murray Street, das von manchen Zeitungen als Triebwerk der Boeing bezeichnet wurde. Die echten Triebwerke sind 7 m lang und 3 m im Außendurchmesser.

Boeing 757

UNITED STATES OF AMERICA
©2002 Phillip Treweek <treweek@cs.waikato.ac.nz>

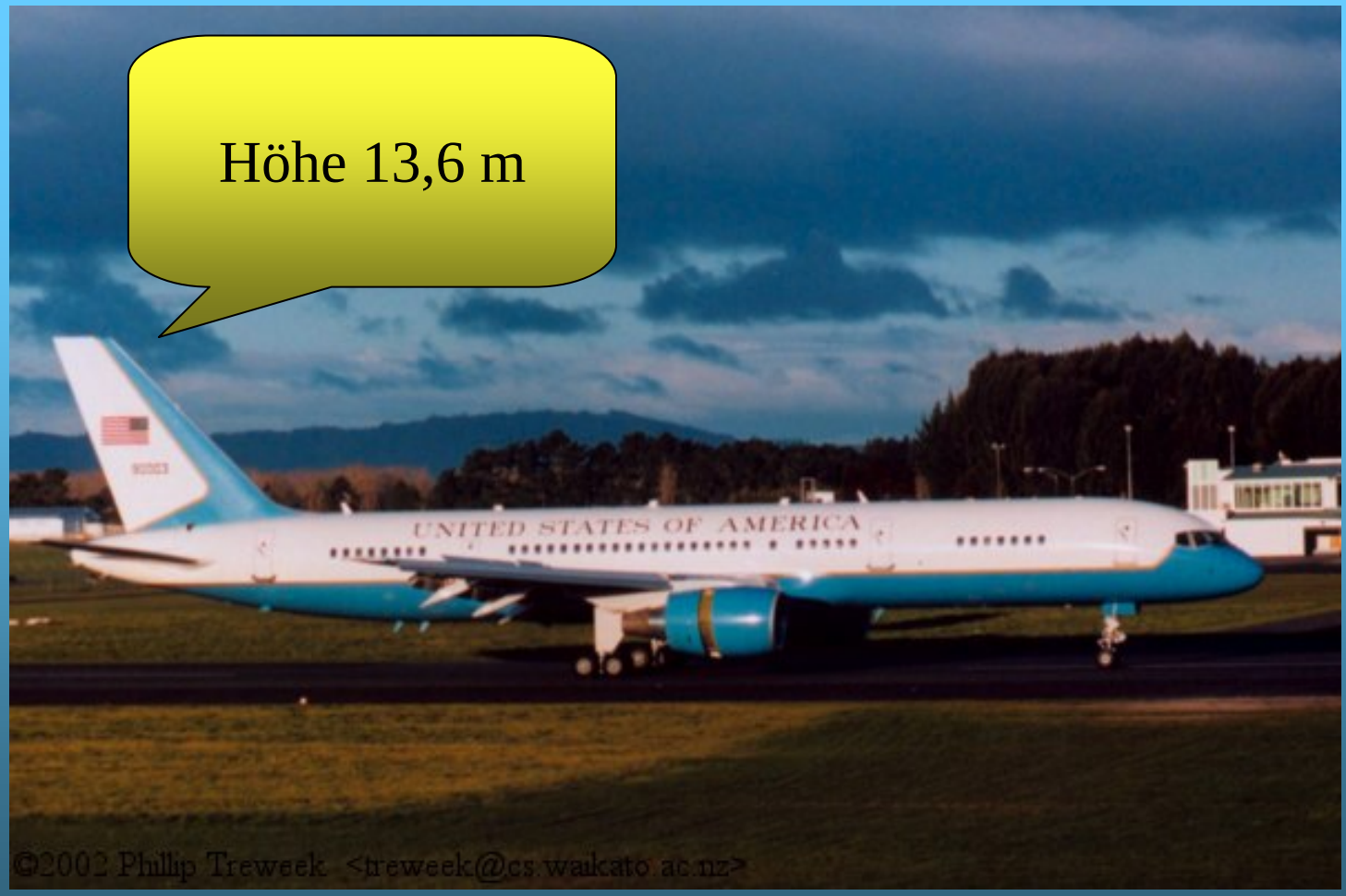
Boeing 757

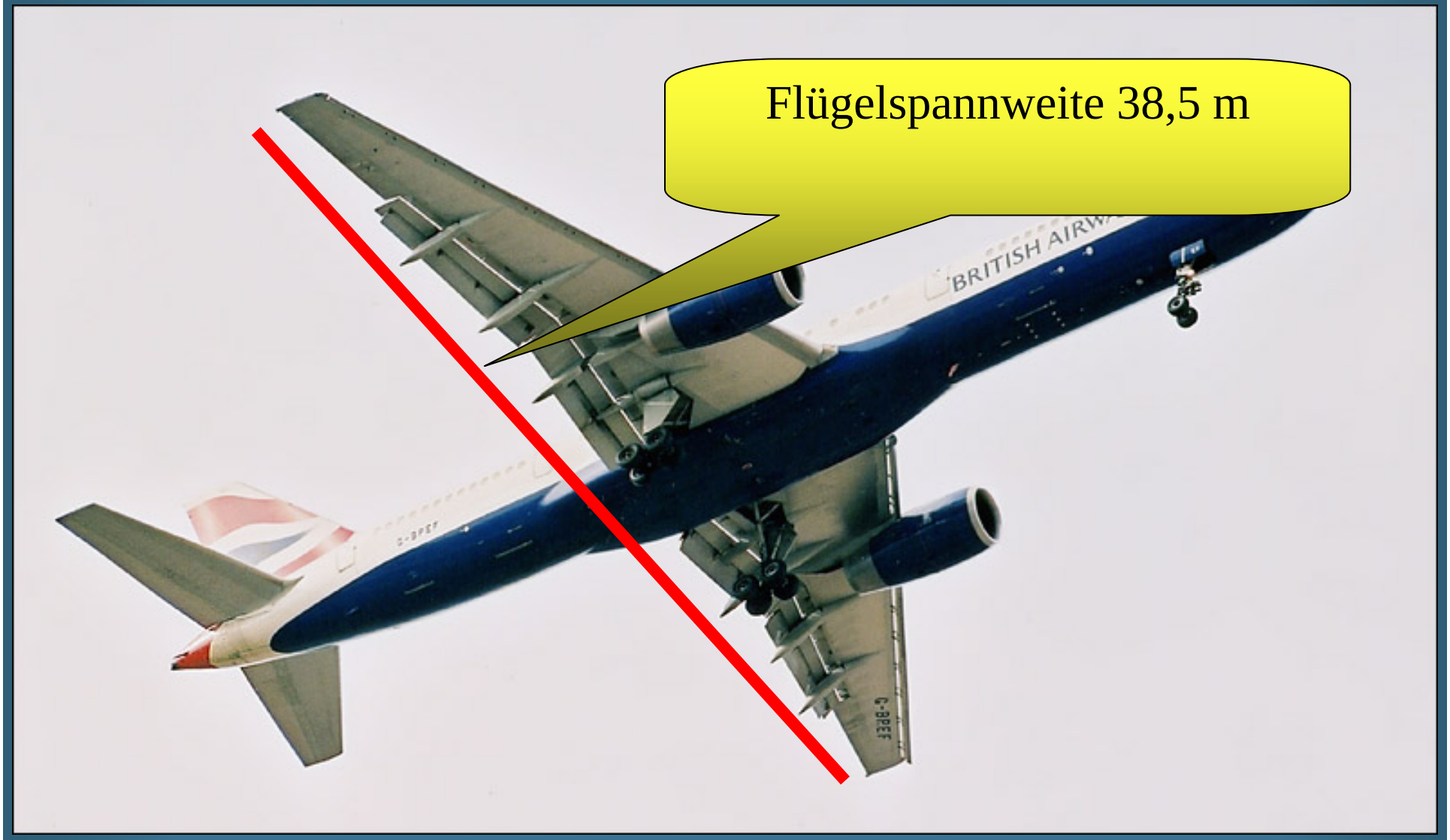
Durchmesser
3,7 m
UNITED STATES OF AMERICA
©2002 Phillip Treweek <treweek@cs.waikato.ac.nz>

Boeing 757

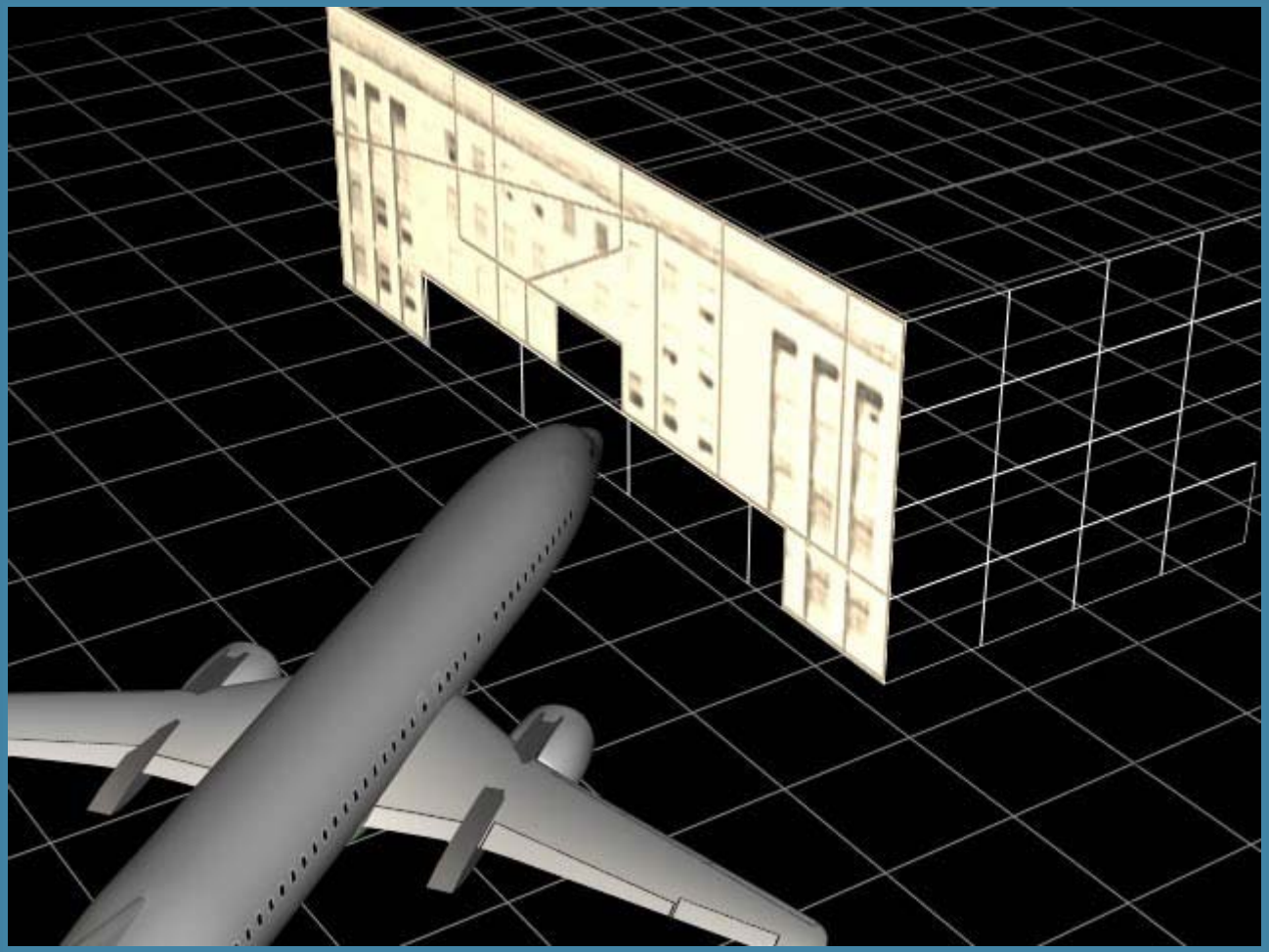
Länge 54,5 m
UNITED STATES OF AMERICA
©2002 Phillip Treweek <treweek@cs.waikato.ac.nz>

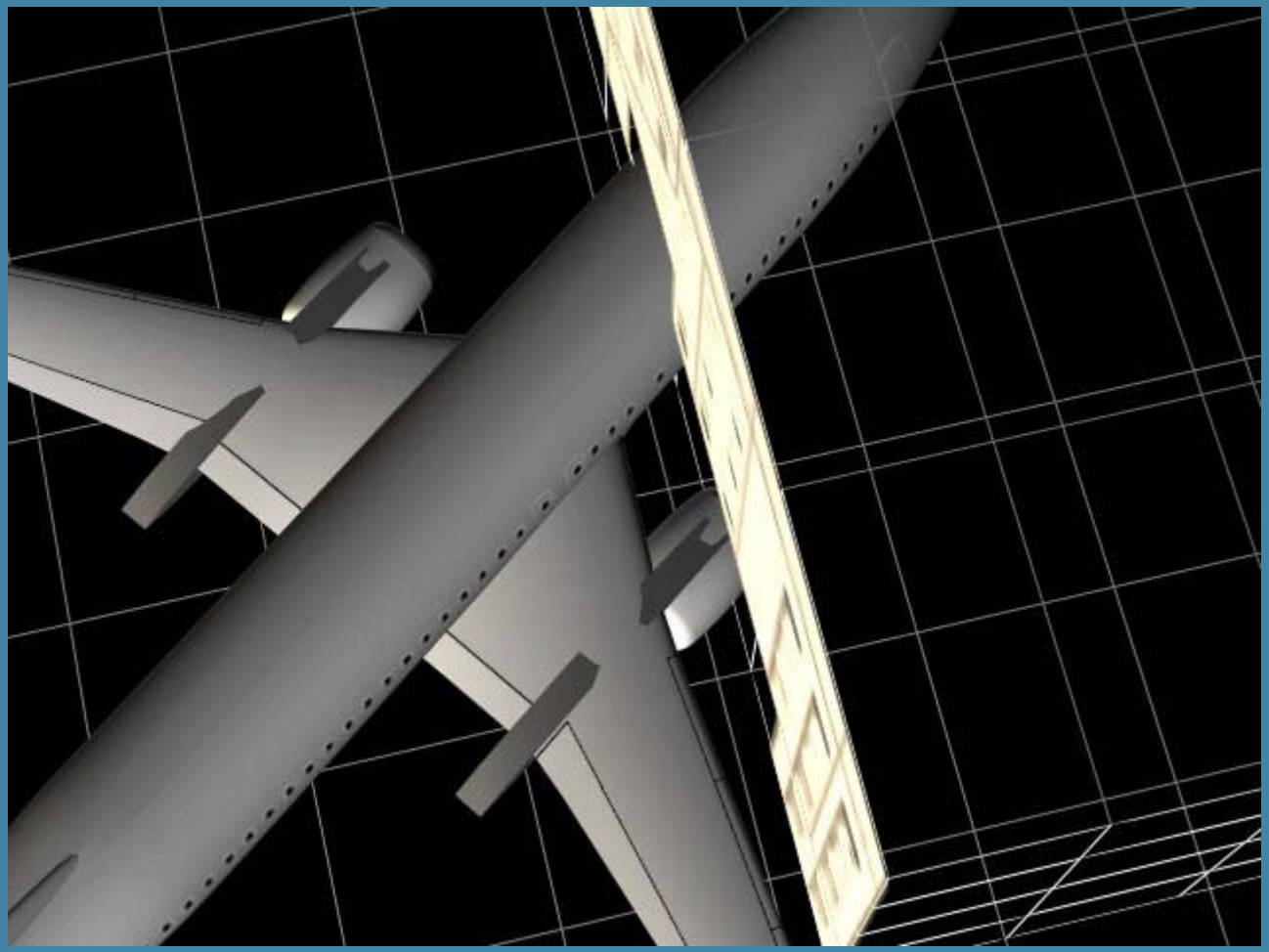
Boeing 757

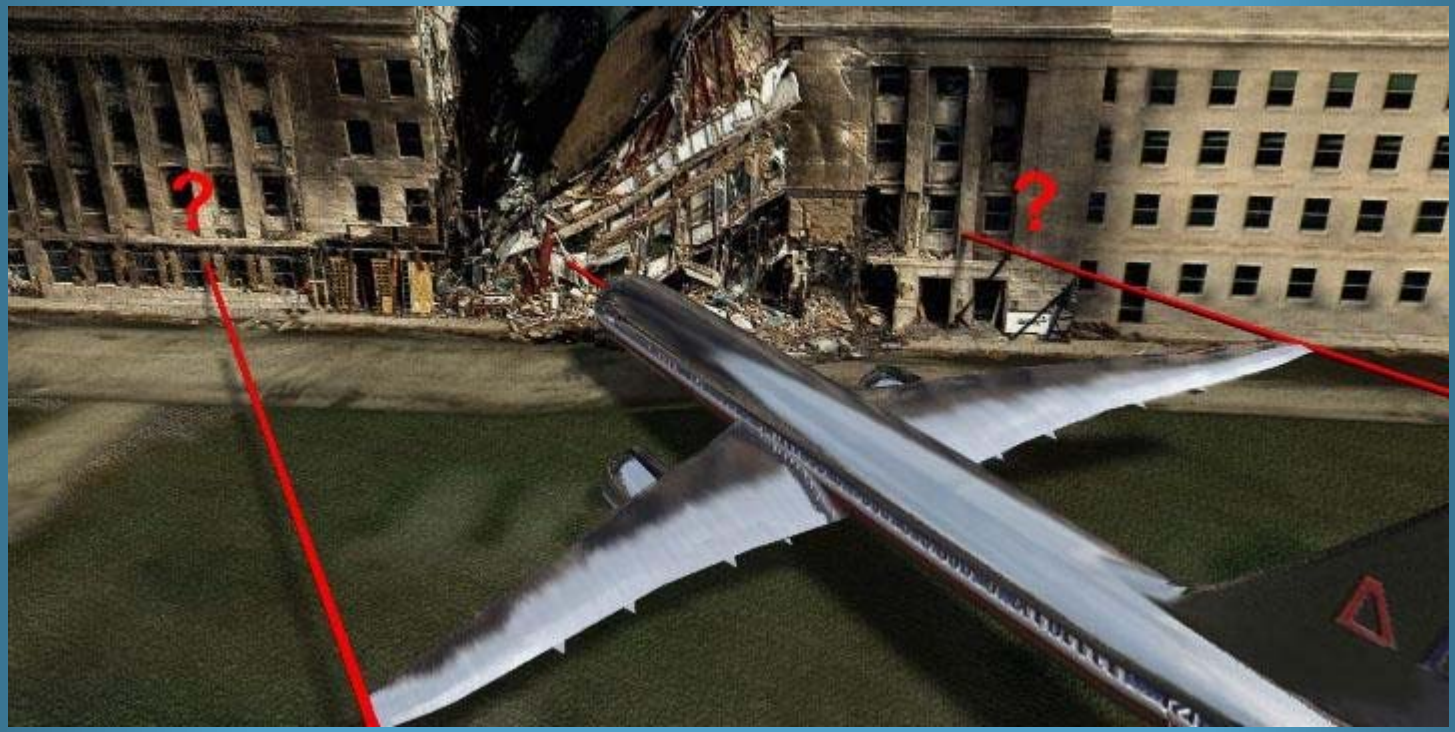

Höhe 13,6 m
UNITED STATES OF AMERICA
©2002 Phillip Treweek <treweek@cs.waikato.ac.nz>

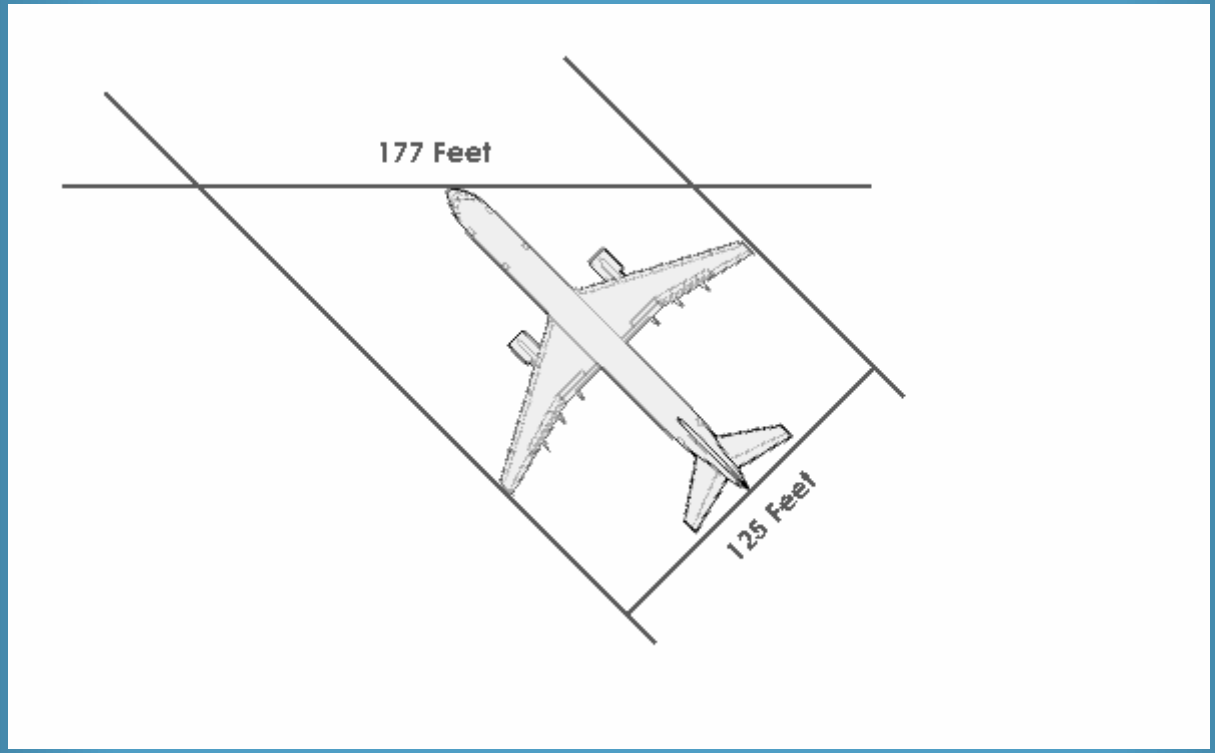

Flügelspannweite 38,5 m
BRITISH AIRW
G-BPEF

War es so?








177 Feet
125 Feet

... oder so?

Simulation an der Purdue Universität

... oder so?

	1,500-lb AFX-760	3,000-lb PBXN-111	
Warhead:	Blast Fragmentation Warhead	Blast Fragmentation Warhead	Penetrating Warhead

Cruise Missile

Daß Flugzeuge mitunter zerschellen, ist bekannt.

Daß sie sich dabei aber in Nichts auflösen, ist neu.

Sep. 12, 2001, 17:37:19
plane

Sep. 12, 2001, 17:37:19
impact

Sep. 12, 2001, 17:37:21
#2 impact

Sep. 12, 2001, 17:37:22
#3 impact

Sep. 12, 2001, 17:37:23
#4 impact

Das Pentagon – Phase 1

Explosionen, Feuerball

Bilder einer Überwachungskamera, die im März 2002 veröffentlicht wurden, zeigen Phase 1 – die Explosion, sehr effektvoll.

Im Kreis auf Bild 1 ist ein längliches hellgraues Gebilde zu sehen. Dies wird von manchen Beobachtern als Spur einer heranfliegenden Boeing interpretiert.

Vergleich Flugzeugteile

Bei Flugzeugabstürzen bleiben häufig gewisse Teile in gut erkennbarem Zustand erhalten: Turbinen, Räder, Leitwerke.

Turbine, Leitwerk und Räder der Tupolev 154, die am 1.7.2002 mit einer Boeing über dem Bodensee in 11.000 m Höhe kollidierte.

Triebwerk des Airbus, der am 12.11.2001 in New York nach dem Start Seitenruder und Triebwerke verlor und abstürzte.

Blechobjekt an der Kreuzung Church Street / Murray Street, das von manchen Zeitungen als Triebwerk der Boeing bezeichnet wurde. Die echten Triebwerke sind 7 m lang und 3 m im Außendurchmesser.

Gebäude mit echten Flugzeugschäden

Die Bresche, die eine Boeing 747 von EL-AL am 4.10.1992 in ein Wohngebäude in Amsterdam schlug, ist etwa 25 m hoch und oben fast ebenso breit. Das Gebäude wurde vollständig durchbrochen.

Der Schaden am Pirelli-Hochhaus in Mailand, verursacht durch eine einmotorige Rockwell Commander.
Zum Vergleich: Die 3 Löcher von WTC 2, maßstabsgerecht darauf projiziert.
Keine dauerhaften Rauchfahnen, kein Kollaps. Diese Fassade hatte keine mittragende Funktion. Ihr Widerstand gegen Flugzeuge war daher geringer als er beim WTC gewesen wäre.

Vergleich Schäden Impact

Vergleich des Zerstörungs-Impacts (= Speed x Gewicht)

Typ	Boeing 767	Rockwell Commander	Boeing 747
Ort	(WTC)	Mailand	Amsterdam
Speed	650 / 850 km/h	200 km/h	420 km/h
Gewicht	150 t	2 t	338 t
Impact	**97.500 / 127.500**	**400**	**141.960**

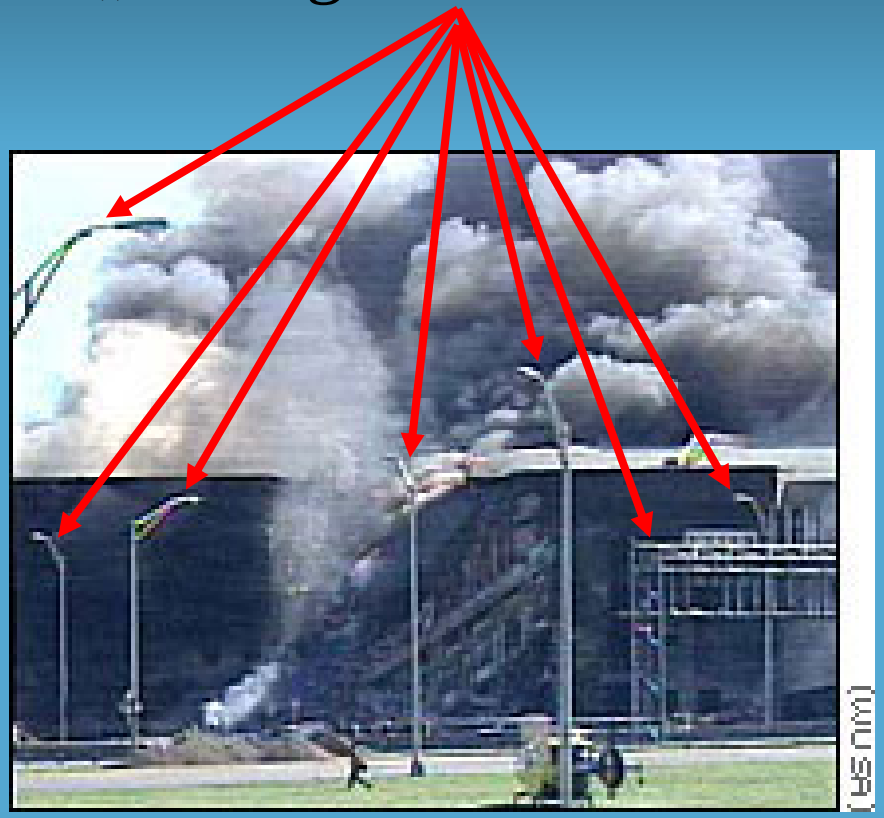
Der Zerstörungs-Impuls auf den Südturm wäre also 240 bzw. 300 mal größer gewesen, als der auf das Pirelli-Hochhaus und hätte 70% bzw. 90% (je nach angenommener Geschwindigkeit) desjenigen von Amsterdam betragen.

Südturm

Mailand

Amsterdam

Laternen + Autobahntransparent in „Anflugschneise“ intakt



Orientierungs-
punkte

Dachkante noch intakt

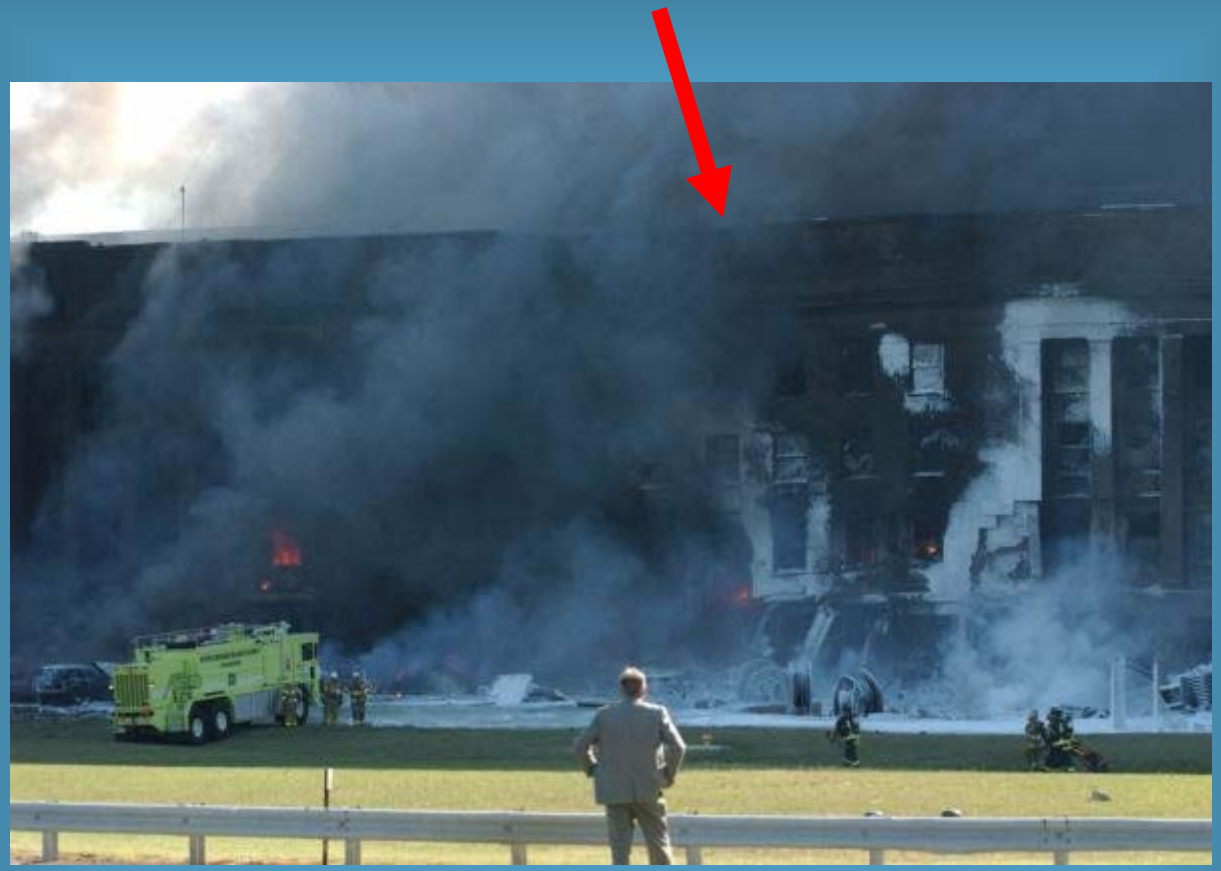
Feuerwehr in Aktion

spätere Abbruchstelle

Der Löschschaum macht sichtbar, daß da kein Loch ist, wo eines sein müßte.

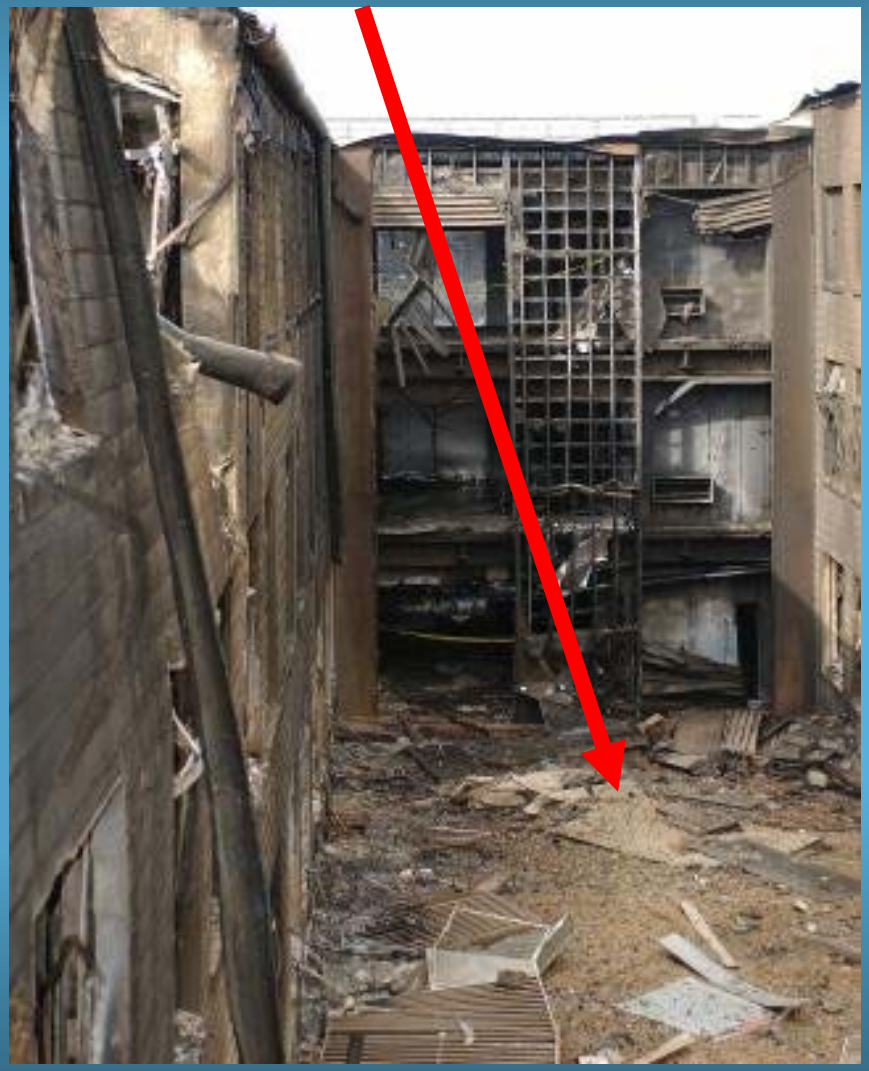
Der Löschschaum macht sichtbar, daß da kein Loch ist, wo eines sein müßte.

Dachkante durchgängig, Fassade intakt

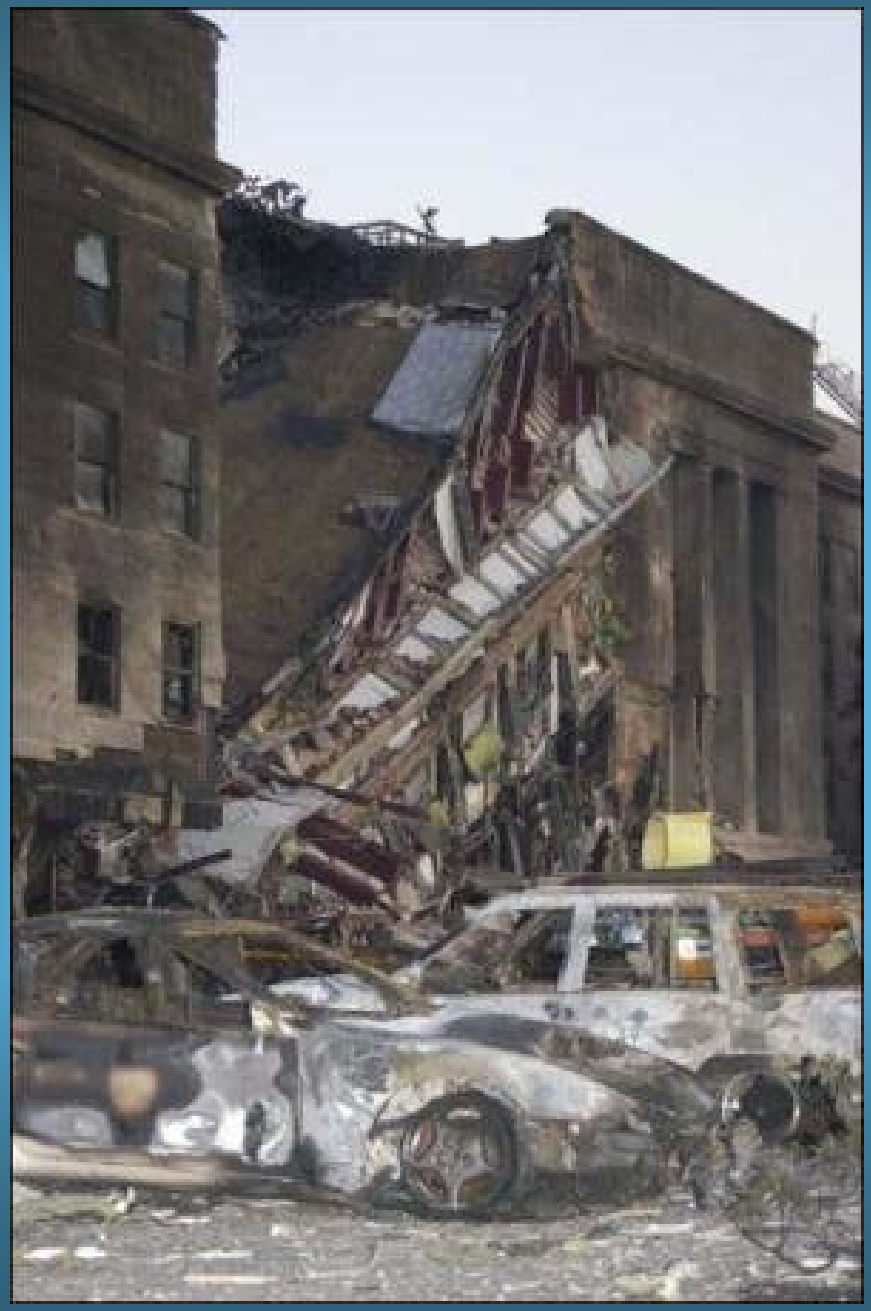


Wo ist das Flugzeugwrack?

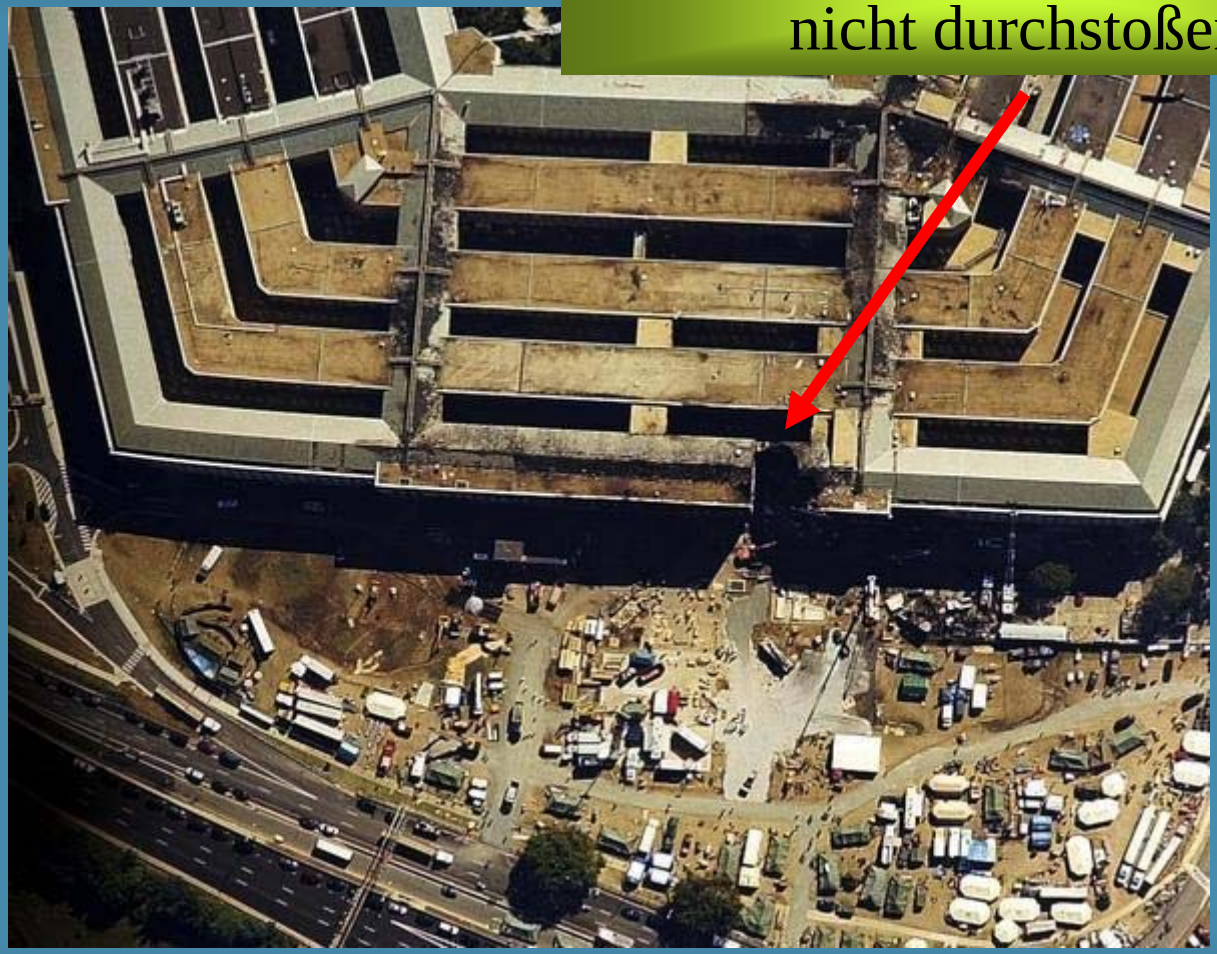
Auch im Innenhof keine Wrackteile



Erst nach 30 Minuten bricht im Einschlagsbereich ein Gebäudeteil einseitig ein.



Innere Mauer des 1. Traktes ist nicht durchstoßen.

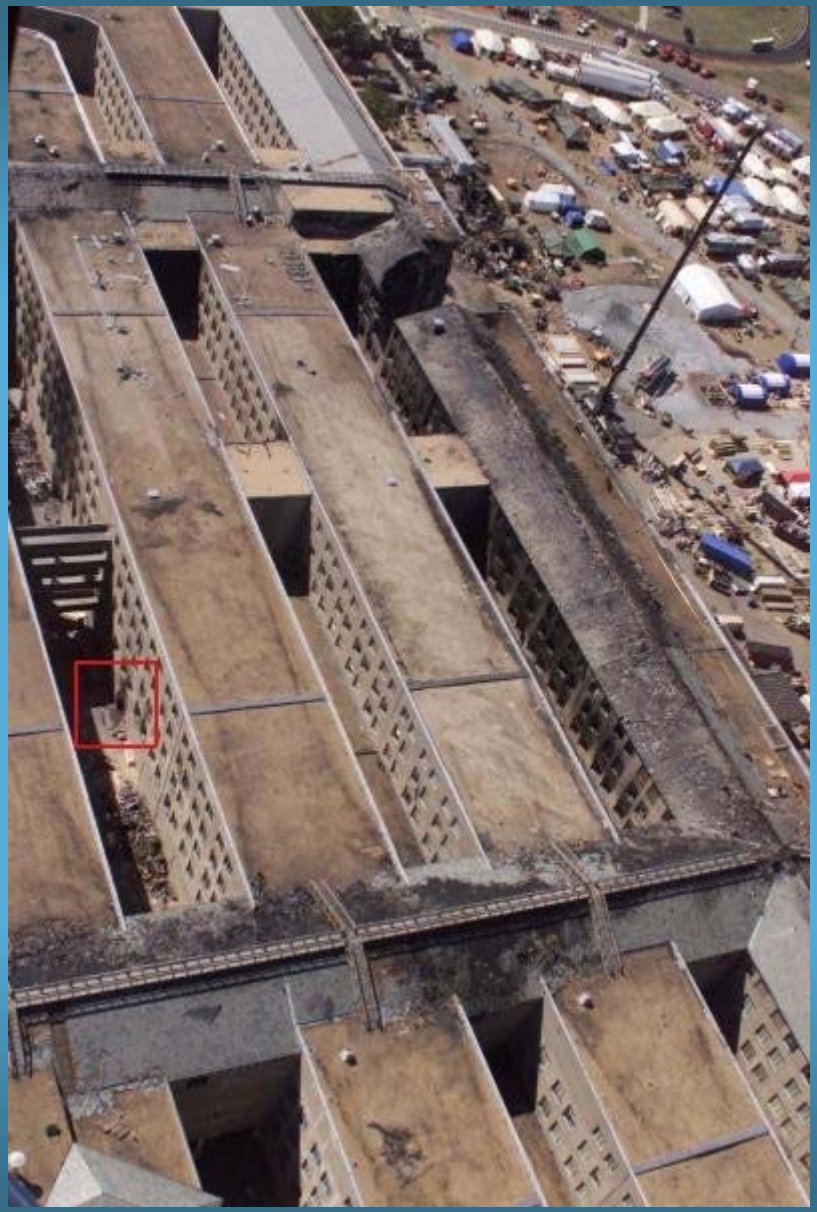


Rückwärtige Wand des 1. Traktes

Ab gestrichelter Linie

mußte das Flugzeug als Wrack vor dem Gebäude liegen.

SPRINGFIELD



**Man kann fast alle Menschen dazu bringen,
fast alles zu glauben, wenn es gelingt,
ihnen zu suggerieren, daß fast alle anderen
es glauben.**

Juri Andropov, von 1982 bis 1984 General-sekretär der KPdSU

Er drohte 1984 den USA:

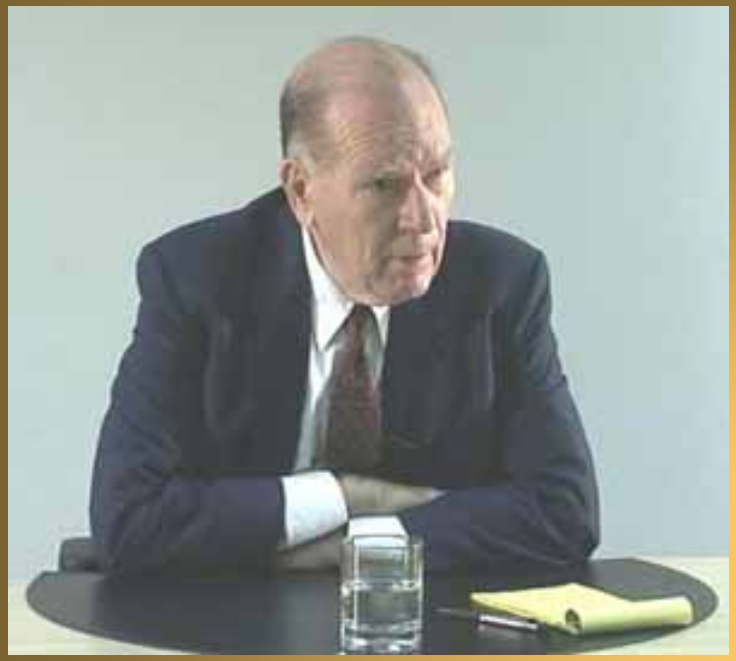
„Wir werden Euch etwas Schreckliches antun.Wir werden Euch Euren Feind nehmen“.

1990 war es so weit. Die UdSSR begann zu zerfallen.

Mit dem 11. September 2001 nahm die Schreckenszeit für die USA ein Ende. Diese haben bin Laden zum Ersatzfeind gekoren.

Gore Vidal

"Die Junta, die unsere Regierung beherrscht, hat der Erde den Krieg erklärt"



Lyndon LaRouche

Bewerber um die US-Präsidentschaft

Seit dem 11. September 2001 warnt er die Welt, daß sich in den USA ein Staatsstreich vollziehe.

Johan Galtung, Norwegischer Friedensforscher, Träger des alternativen Friedensnobelpreises, nennt die US-Führung „Geo-Faschisten“. Sie hätten seit 1945 aus Machtgier 12 bis 16 Millionen Menschen umgebracht.

Prof. Dr. Noam Chomsky

Jude und US-Bürger, seit langem nobelpreiswürdig. Wie kein Zweiter seziert er seit Jahrzehnten die US-Gesellschaft. Sein Befund: Die USA sind eine „Schurkensupermacht“.

Friedensnobelpreisträger
Nelson Mandela

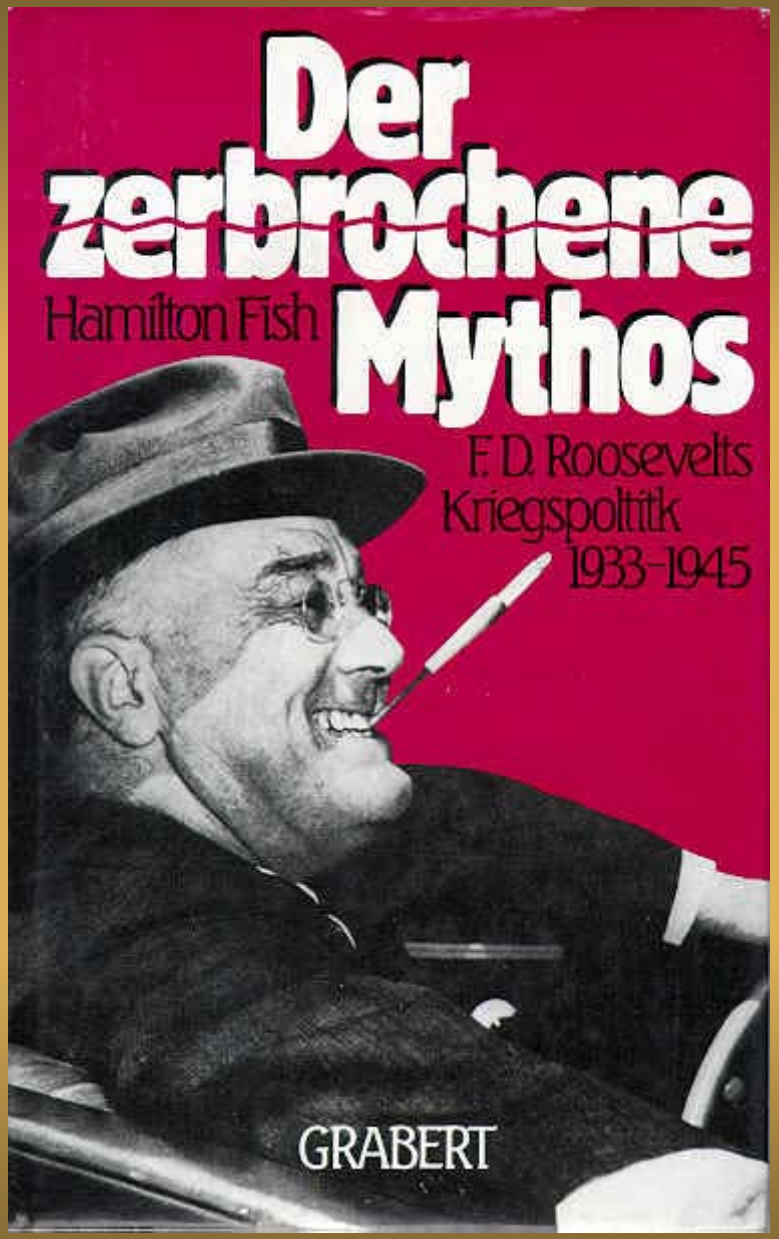
Nelson Mandela über Bush, vor dem "Internationalen Frauen Forum", 30.01.03:

"... eine Macht mit einem Präsidenten, welcher keinen Weitblick hat, welcher nicht vernünftig denken kann, möchte die Welt in einen Holocaust stürzen.

... wenn es ein Land gibt, welches unaussprechbare Scheußlichkeiten in der Welt verbrochen hat, dann sind es die Vereinigten Staaten von America."

Quelle: CNN, 30.01.2003

Wir müssen das Undenkbare denken, wenn wir die Freiheit erringen und überleben wollen.


Der
zerbrochene
Mythos
Hamilton Fish
F. D. Roosevelts
Kriegspolitik
1933–1945
GRABERT

Hamilton Fish jr.

„An dem entscheidenden Treffen im Weißen Haus am 25. November 1941 nahmen nur die Minister Hull, Stimson und Knox sowie General Marshall und Admiral Stark teil. Diese sechs Männer hatten eine gemeinsame Absicht, nämlich die Vereinigten Staaten, *ohne* die Zustimmung des Kongresses, in den Krieg zu führen. Stimsons Tagebuch können wir entnehmen, daß es dabei darum ging, wie man Japan provozieren könnte, den ersten Schuß abzufeuern.“